



GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration

Wanderausstellung
„Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.“
(Seite 11)

Aktuelles
Neue „Schule mit Courage“ (Seite 16)

„Demokratie leben!“
Realisierte Projekte (ab Seite 4)

Allerlei Kulturelles
Literaturempfehlungen (Seite 35)



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der zwölften Ausgabe der MiGazette.

„Wer, wenn nicht wir!“
<https://www.caritas-siegen.de/demokratie-leben>

Deutschland ist „über die Jahre ein Land mit Migrationshintergrund geworden“, so konstatierte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im September anlässlich der Erinnerung daran, dass vor 60 Jah-

ren das deutsch-türkische Anwerbeabkommen unterzeichnet wurde.

Dass auch Siegen eine „Stadt mit Migrationshintergrund“ ist, zeigt die Tatsache, dass über 20 Prozent der Siegenerinnen und Siegener eine internationale Einwanderungsgeschichte haben und Menschen aus ca. 140 Herkunftsländern in unserer Stadt leben. Hinter diesen Zahlen verstecken sich viele spannende Biografien und Geschichten. Welche zum Beispiel, zeigt die aktuell im KrönchenCenter zu erlebende Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte“, welche die Siegener Integrationsagenturen mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ konzipiert haben. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 11.

Das Schreiben oder Gestalten einer gemeinsamen Geschichte und die damit verbundene Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist allerdings kein Prozess,

der automatisch und konfliktfrei vonstattengeht. Wir alle sind täglich gefordert, unseren Beitrag dazu zu leisten und uns mit Offenheit, Respekt und gegenseitigem Verständnis für eine von Vertrauen und demokratischem Miteinander geprägte Stadtgesellschaft einzusetzen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wieder einige Projektberichte über solch einen Einsatz für Demokratie, Toleranz und gesellschaftliche Teilhabe. So wurde beispielsweise die Jung-Stilling-Schule als zweite Grundschule in Siegen für ihr tolles Engagement mit dem Zertifikat „Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage“ ausgezeichnet, insgesamt sieben Personen und Organisationen im Oktober im Rahmen eines Festaktes in der Siegerlandhalle für ihr interkulturelles Engagement gewürdigt und im Oktober fand die sehr spannende Demokratiekonferenz zum Thema „Ausstieg aus dem Rechtsextremismus“ statt. Viele Akteurinnen und Akteure haben sich im September mit interessanten und anspruchsvollen Veranstaltungen am diesjährigen Programm der interkulturellen Tage beteiligt.

„Am 28. Februar 2022 endet die Frist für die Einreichung neuer Projektanträge.“
im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Apropos Beteiligung: Die neue Antragsphase für Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ beginnt im Januar und läuft bis zum 28. Februar und aktuell plant das Siegener Netzwerk gegen Diskriminierung unter dem Motto „Haltung zeigen“ das Programm anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. – 27. März. Alle Institutionen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Veranstaltungsideen zu beteiligen oder auch am geplanten Aktionstag am 21. März auf der Siegbrücke teilzunehmen. Meldungen bitte per E-Mail an Frau Höfer vom Caritasverband, L.hoefer@caritas-siegen.de.

Zum Schluss möchten wir Sie an dieser Stelle auf die Anne-Frank-Ausstellung im kommenden Jahr aufmerksam machen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein, die Universitätsstadt Siegen und die Sparkassen in Siegen-Wittgenstein präsentieren vom 02. – 31. März die Ausstellung im Kundenzentrum Morleystraße der Sparkasse Siegen.

Wir bedanken uns für die zugesandten Beiträge und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten, gesunden Start in das Jahr 2022.

Ihr Redaktionsteam



Das aktuelle Redaktionsteam: v.l.: T. Büker (tb), L. Hartmann (lh), L. Mgaloblishvili (lm), G. Ditsch (gd), E. Hokkaömeroglu (eh) und L. Höfer (lh). Es fehlen M. Massenhove (mm), M. Sommer (ms) und L. Bleckmann (lb). Foto: MiGazette

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Inhaltsverzeichnis	3
„Demokratie leben!“	4-11
„Demokratie lesen“ startet am Gymnasium Auf der Morgenröthe	4
Ben Salomo zu Gast in Siegen	5
Demokratiekonferenz 2021-Ein Einst aus der rechten Szene berichtet	6
Kulturelle Vielfalt Afrikas	8
Demokratieförderung vernetzt sich! - Zu Besuch bei der Landesdemokratie- Konferenz in Düsseldorf	9
Interkulturelle Filmwochen 2021	10
Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte	11
Aktuelles	12-33
Litera e.V. auf den Spuren von Dostojewski“	12
Projektwoche „Andere Länder—andere Kulturen“ an der Jung-Stilling-Schule	14
Courage heißt bei uns Mut gegen Ausgrenzung	16
Interkulturelle Fahrt zur Alten Synagoge In Essen	18
Besuche, Beratung und Begleitung - Der ehrenamtliche Besuchsdienst vom DRK	19
Projekt „Doppelt grün genießen“	20
Kinderfest der Alevitischen Gemeinde Siegen	21
Buchmesse für arabische Literatur im KIQ	21

Siegener Integrationsagenturen setzen ein Zeichen für Vielfalt	22
Ag-Angebot des Berufskollegs Wirtschaft Und Verwaltung begeistern	23
Interkulturelles Eislaufen und Wasserspaß	24
Der FC Grün-Weiß Siegen e.V. stellt sich vor	25
Zwei Stunden Fußweg zur nächsten Primar- schule—das ist bald vorbei!	26
Faire Woche in Siegen	28
Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)gemeinsam für Demokratie- kompetenz	29
Vorankündigung: 35.-jähriges Jubiläum der Katholischen Schwangerenberatungsstelle Siegen	30
Geflüchtete Lehrkräfte sind nun fit für den Sport	31
Interkulturelles Gartenfest	32
Berufsorientierung für neuzugewanderte Menschen	33
Anti-Rassismus-Videoprojekt gewann Interkulturellen Preis	34
Allerlei Kulturelles	35
Literaturempfehlungen	35
Wichtige Telefonnummern	36
Interkultureller Kalender	42
Impressum	43

„Demokratie lesen!“ startet am Gymnasium Auf der Morgenröthe

„Demokratie braucht Nachwuchs“, so lautet das Motto und die Idee der Initiatorinnen des Projektes „Demokratie lesen! - Mobile Bücherkiste“. Anne Ploch und Chiara Löhr von youngcaritas Siegen haben dies in Kooperation mit der Pädagogiklehrerin Imke Nöll vom Gymnasium Auf der Morgenröthe ins Leben gerufen. Eine Holzbox—gebaut von Jugendlichen des Katholischen

Jugendwerks Förderband e.V. — wurde mit sorgfältig ausgewählten Büchern rund um die Themen Rassismus, Antisemitismus, Geschlechterstereotype und Toleranz bestückt. Insgesamt enthält die Kiste 23

Bücher und zusätzliches youngcaritas-Material.

Ich konnte das Projekt im Pädagogik-Grundkurs des Abiturjahrgangs im November an der Schule besuchen und mit den Schüler*innen ins Gespräch kommen.

Imke Nöll berichtete im Vorfeld der Unterrichtsstunde, wie wichtig es für die Projektinitiatorinnen war, dass die ausgewählten Bücher auch visuelle Anreize für die Schüler*innen bieten. Und dies bestätigte sich dann auch in der Schulstunde, in der die Teilnehmenden berichteten, welche Bücher sie ansprechen oder bewegen und warum. Da spielte dann nämlich direkt eine Rolle, welche Stimmung beispielsweise in der Graphik Novel „Ein neues Land“ von Shaun Tan über die Bilder vermittelt wird.

Welche Bedeutung gute Kinder- und Jugendliteratur auf die Entwicklung junger Menschen haben kann, beschrieb

eine Schülerin eindrücklich: Sie hatte das Buch „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell einmal in der Grundschule vorgelesen bekommen. Die Geschichte war ihr bis heute im Gedächtnis geblieben und sie erzählte, wie das Buch heute im Vergleich zu damals auf sie wirkt.

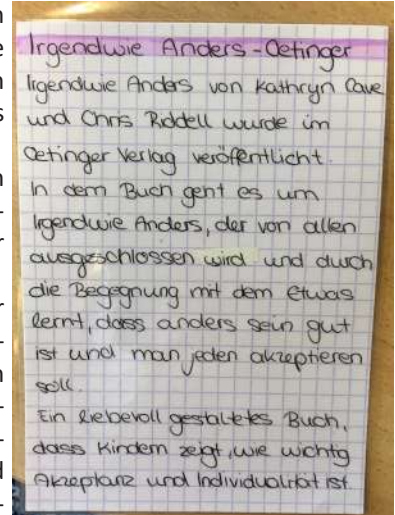
Die Schüler*innen haben sich auch kritisch mit der Literatur auseinandergesetzt.

So fand es ein Schüler beispielsweise problematisch, dass ein Buch über Geschlechterstereotype zu allen Fragen von Mann und Frau immer die vermeintlich „richtige“

Antwort bereits vorgab. Dies lädt nicht zu

einer eigenständigen Befassung mit den Themen ein.

Die Bücherkiste soll auf Reisen gehen und verschiedenen Schulen und Vereinen, sowie Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Offene Ganztagschulen zur Verfügung stehen. Wer Interesse daran hat die Bücherkiste auszuleihen, kann sich an youngcaritas Siegen wenden.



Die Schüler*innen haben zu den Büchern Rezensionen verfasst. Foto: Imke Nöll

„Die Bücherkiste soll auf Reisen gehen und verschiedenen Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen.“

Ansprechpartner:

youngcaritas Siegen

E-Mail: young@caritas-siegen.de

Tel.: +49 1606055286 bzw.

+49 1606529058



Die Schüler*innen des Pädagogikkurses zeigen ihre Lieblingsbücher aus der Bücherkiste. Imke Nöll (r.) hat das Projekt zusammen mit youngcaritas auf die Beine gestellt und sich mir ihrem Kurs mit der Literatur auseinandergesetzt. Foto: Ib

Die ANTRAGSPHASE 2022 für „Demokratie leben!“- Projekte startet im Januar und geht bis zum 28. Februar

Das BMFSFJ fördert mit „Demokratie leben!“ Projekte zur Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention—auch in Siegen über die Siegener „Partnerschaft für Demokratie“. Mehr Infos und die Antragsunterlagen finden Sie unter <https://www.caritas-siegen.de/demokratie-leben/Antrag/> oder über den QR-Code.



Lisa Bleckmann unterstützt Sie gerne bei der Ideenentwicklung und Antragstellung:

Tel. 0271 / 23602-38

Email: l.bleckmann@caritas-siegen.de



Ben Salomo zu Gast in Siegen

Ende Oktober war es endlich soweit: Auf Einladung des Siegener Netzwerkes gegen Antisemitismus Tacheles in Kooperation mit der Friedrich Naumann Stiftung besuchte der Berliner Rapper Jonathan Kalmanovich, besser bekannt als Ben Salomo, Siegen. Die Veranstaltung wurde u.a. über den Jugendfonds im Rahmen von „Demokratie leben!“ gefördert. Die Stühle im Veranstaltungsraum der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung BlueBox waren allesamt von überwiegend jungen Menschen belegt, auch wenn das Thema kein Leichtes werden sollte: Es ging um Antisemitismus im Deutschrapp, um Antisemitismus damals und heute, um die Perspektive von Betroffenen, aber auch darum, was wir alle gegen Antisemitismus und Rechtspopulismus machen können. Offen und ehrlich erzählte Ben Salomo von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in der Deutschrapp-Szene. Er berichtete, wie er damals Rap am Mittwoch gründete, wie die Veranstaltungsreihe zum größten live Battle-Rap-Event in Deutschland wurde und wie er sie schließlich 2018 beendete, weil die antisemitischen Äußerungen während der Veranstaltung und die antisemitischen Anfeindungen ihm gegenüber nicht mehr auszuhalten waren. Aber es ging nicht nur um persönliche Erlebnisse. Anhand von vielen Videobeispielen, Interviews und Songtexten zeigte Ben Salomo: Die Deutschrapp-Szene hat ein strukturelles Antisemitismus Problem. Bekannte Manager und Rapper pflegen Beziehungen zu djihadistischen und islamistischen Gruppen, verbreiten antisemitische Stereotypen, Verschwörungsmuthe und israelbezogenen Antisemitismus. Das alles passiert nicht versteckt oder heimlich, sondern ganz offen und direkt. Ein großes Problem dabei ist, dass es kaum einen Widerspruch hierzu innerhalb und außerhalb der Rapszene gibt. So gelangen diese Inhalte ungefiltert und unwidersprochen in Kinderzimmer und Jugendtreffs. In einer Studie der Universität Bielefeld wurde unlängst ein direkter Zusammenhang zwischen dem Konsum von Gangsta-Rap und der Neigung, antisemitische Aussagen zu teilen, festgestellt. Ein Hoffnungsschimmer sind für Ben Salomo Gruppen und (junge) Menschen, die sich diesem Trend widersetzen und sich einsetzen gegen Anti-

semitismus, Islamismus und Rechtspopulismus.

Das Publikum war sehr ergriffen und beeindruckt. Es gab ausschließlich positives Feedback und viel Applaus für den eindrücklichen Vortrag.

Im Anschluss an das Gespräch nahm sich Jonathan, alias Ben Salomo, noch viel Zeit um alle Fragen ausführlich zu beantworten und viele Tipps mit auf den Weg zu geben. Krönender Abschluss war dann eine kurze spontane Rapeinlage.

„Antisemitische Inhalte gelangen ungefiltert und unwidersprochen in Kinderzimmer und Jugendtreffs.“

Für uns bleibt die Erkenntnis, es ist wichtiger denn je, sich aktiv gegen Antisemitismus einzusetzen, alle Formen des Antisemitismus klar zu benennen und grade auch junge Menschen hierfür zu sensibilisieren.

Tacheles – Netzwerk gegen Antisemitismus Siegen



Der Rapper Ben Salomo spricht mit interessierten Jugendlichen in der BlueBox über Antisemitismus im Rap. Im Hintergrund ist Leonie Schneider von der Friedrich Naumann Stiftung zu sehen.
Foto: Tacheles

Demokratiekonferenz 2021—Ein Aussteiger aus der rechten Szene berichtet

Zur diesjährigen Demokratiekonferenz zum Thema „Ausstieg aus dem Rechtsextremismus“ durften wir rund 50 Teilnehmer*innen in der BlueBox begrüßen.

Die zwei Referenten Maik Scheffler und Fabian Wichmann sind beide bei der Organisation „EXIT Deutschland“ beschäftigt, der bundesweit ältesten und größten Organisation, die ausstiegswillige Personen aus dem Rechtsextremismus hinausbegleitet.

„Dort, wo eine vielfältige Jugendkultur nicht vorgehalten wird, haben Rechtsextreme leichtes Spiel.“

Dabei hat Maik Scheffler eine besondere Geschichte: Bevor er sich an der politischen Aufklärungsarbeit für EXIT Deutschland beteiligte, war er selbst Mitglied der rechtsextremen Szene und Parteifunktionär der NPD.

17 Jahre war Scheffler in der rechtsextremen Szene unterwegs und hat in Siegen aus erster Hand berichtet, wie er in die Szene eingetreten ist und sich dort radikalisiert hat, wie sich sein Leben als Rechtsextremist gestaltete und wie ihm 2015 ein Ausstieg gelang.

Eine wichtige Erkenntnis für die Zuhörer*innen dabei: Dort, wo eine vielfältige Jugendkultur nicht vorgehalten wird, haben Rechtsextreme, die gezielt Jugendliche rekrutieren wollen, leichtes Spiel. Das hat auch Scheffler so erlebt, der seinen ersten Kontakt mit der rechtsextremen

Szene im Jugendalter hatte.

Das bedeute aber auch, wie Scheffler und Wichmann betonten, dass attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche, die ein vielfältiges und tolerantes Miteinander vorleben, die beste Wirkung gegen Extremismus jeglicher Art seien.

Einmal in der Szene verankert, sei es dagegen schwer, Personen mit Gegenargumenten zu erreichen oder sie von einer Abkehr ihrer Ideologie zu bewegen. So lautete in etwa die ernüchternde Antwort der Referenten zu einer Publikumsfrage.

Stattdessen berichtete Scheffler, wie er mit den Jahren zunächst immer tiefer in die rechte Kreise abgerutscht ist und sich dort ein Leben in einer parallelen Welt aufbaute: Seine Frau vertrat ebenfalls rechtsextreme Positionen, sein Geld verdiente er sich mit der Gestaltung von Homepages für Gleichgesinnte und einem Versandhandel für rechte Marketingprodukte. Später kam dann die Aufnahme in eine Kameradschaft und die Ausführung eines politischen Amtes (NPD Sachsen) dazu.

Wie kommt es, dass Maik Scheffler heute dann dennoch kein Rechtsextremist mehr ist? Was hat ihn zum Ausstieg bewegt?

In erster Linie war es wohl der Kontakt zu Personen, die in seiner Ideologie Feinde waren, die er aber vorher nie persönlich kennengelernt hatte. Eher durch einen Zufall hatte es sich ergeben, dass Scheffler Sprachkurse für Geflüchtete anbot und so erstmals Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund bekam. Daneben hat wohl auch seine Frau und seine Familie eine

„Wenn man sich für einen Ausstieg entscheidet, tritt die Arbeit von Exit Deutschland auf den Plan.“

Rolle gespielt, wie er auf Nachfrage einer Teilnehmerin berichtete, die daran interessiert war zu erfahren, welche Bedeutung Frauen beim Ausstieg männlicher Personen aus der rechtsextremen Szene haben.

Und was passiert, wenn man sich für einen Ausstieg entscheidet? Hier tritt die Arbeit von Exit Deutschland und anderen Ausstiegsorganisationen auf den Plan.

Fabian Wichmann arbeitet seit 2006 bei EXIT Deutschland und erläuterte bei der Demokratiekonferenz wie sich Deradikalisierungsarbeit gestaltet. Ein Hakenkreuztattoo entfernen lassen und fortan keine Straftaten mehr begehen? Das ist laut Wichmann zwar eine notwendige Voraussetzung für einen Ausstieg im Sinne der Organisation EXIT aber noch nicht hinreichend.



Maik Scheffler (r.), der per Video zugeschaltet wurde, berichtet von seinem Weg in den Rechtsextremismus und wieder heraus. Die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen Karolina Zajac und Monica Pöttgen (v.l.) sorgten für inklusiven Zugang zur Veranstaltung für hörgeschädigte Personen während Tobias Bender (m.) als Moderator das Publikum durch den Abend führte.

Fotos: lb

Vielmehr gehöre es auch dazu, die eigene Haltung zu reflektieren und zu ändern. Hierin unterscheidet sich die Deradikalisierungsarbeit in Deutschland von den Ansätzen etwa im angelsächsischen Sprachraum, wo die Verhinderung von Delinquenz im Vordergrund steht.

Wichmann beschrieb an eindrücklichen Beispielen, mit welchen Schwierigkeiten sich Menschen konfrontiert sehen, die aus der Szene aussteigen wollen. Neben den inneren Faktoren, dass ein oft langjährig aufgebautes Netz an Überzeugungen aufgegeben werden muss, treten äußere Faktoren im Sinne von gewachsenen sozialen Bindungen hinzu, die es ausstiegswilligen Personen sehr schwer machen, sich ohne Hilfe aus der Szene zu entfernen.

„Ein Hakenkreuztattoo entfernen lassen und fortan keine Straftaten mehr begehen? Das ist für Wichmann und die Organisation EXIT noch kein Ausstieg.“

Neben der Beratung einzelner Ausstiegswilliger und ihrer Familien leistet EXIT Deutschland Aufklärungsarbeit zum Beispiel in Schulen, nimmt an

Veranstaltungen wie unserer teil und berät in Kommunen und Gemeinschaften zur Deradikalisierungsarbeit. Ein Teil des Aufgabenspektrums ist außerdem auch innerhalb der rechtsextremen Szene Personen zu zeigen, wo sie Unterstützung bekommen, falls sie sich für einen Ausstieg entscheiden. Eine gar nicht mal so leichte Aufgabe, denn offen in der Szene auftreten kann Exit nicht. Eine besonders einfallsreiche Idee: EXIT Deutschland hat auf einem Rechtsrockkonzert T-Shirts verteilt, mit ansprechendem Aufdruck für das Publikum. Erst beim Waschen nach dem Konzert verschwand der ursprüngliche Aufdruck und es erschien der Spruch: „Was dein T-Shirt kann, kannst du auch. Wir helfen dir, dich vom Rechtsextremismus zu lösen. EXIT Deutschland.“ Die Aktion hat in den Medien—zunächst szenintern, dann auch in anderen Medien—große Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und die Möglichkeit eine Ausstiegsberatung in Anspruch zu nehmen, bei Mitgliedern der rechtsextremen Szene bekannter gemacht.

Zuletzt bleibt die Frage, was können wir in Siegen aus der diesjährigen Demokratiekonferenz mitnehmen?

1. Hilfen für einen Ausstieg zu schaffen, ist definitiv eine sinnvolle Aufgabe, denn es gibt immer Personen, die mit dem Gedanken an einen Ausstieg aus der Szene spielen, aber aufgrund des Drucks innerhalb der rechtsextremen Kreise, diesen alleine nicht schaffen.
2. Deradikalisierungsarbeit hilft nicht nur den einzelnen Klient*innen. Sie ist von hoher Bedeutung für Opfer oder potentielle Opfer von rechtsextremer Gewalt.
3. Starke und vielfältige Angebote für Jugendliche sind die beste Prävention vor Rechtsextremismus.

Regelmäßig einmal im Jahr finden in Siegen Demokratiekonferenzen statt, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesfamilienministerium gefördert werden.

lb



Fabian Wichmann begleitet bei EXIT Deutschland seit 2006 ausstiegswillige Personen aus der rechtsextremen Szene. Daneben betreibt er politische Aufklärungsarbeit und berichtet von der Wichtigkeit der Deradikalisierungsarbeit, wie hier bei unserer Demokratiekonferenz in Siegen.



In ihrem Grußwort betonte die stellvertretende Bürgermeisterin der Universitätsstadt Siegen, Angela Jung, die Wichtigkeit der stetigen Arbeit an und Mitarbeit in der Demokratie und dankte den zahlreichen Menschen, Vereinen und Initiativen, die sich in Siegen für ein gelebtes Miteinander engagieren.



Volle Stuhlreihen in der BlueBox. Nachdem letztes Jahr die Demokratiekonferenz digital stattfinden musste, durften wir dieses Jahr die Konferenz unter Einhaltung der 3-G-Corona-Regeln wieder in Präsenz anbieten, was gut angenommen wurde.



einer Ausstellung, die vom 01. bis zum 10. Oktober in den Räumen der Volkshochschule Siegen gezeigt wurde, erhielten die Besucher*innen durch Gemälde eines eritreischen Malers, Skulpturen einer simbabwischen Künstler-Kooperative sowie Holz- und Metallsulpturen aus Ghana, Guinea, Kamerun und Togo einen kleinen Einblick in die Vielfalt künstlerischen Schaffens auf dem afrikanischen Kontinent.

Gefördert wurde die Veranstaltung durch das **Programm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend** und präsentiert im Rahmen der Siegener Interkulturellen Tage.

Renate Helm

Einladung:

Der Verein Africa's People Africa's Power e.V. lädt Gruppen und Interessierte herzlich zum **WORKSHOP „Projektfinanzierung“** ein.
 26. Februar 2022
 10.00 – 18.00 Uhr
 Volkshochschule Siegen
 Markt 25
 Anmeldungen bis 21.02.2022
 info@africaspeople.de

Kulturelle Vielfalt Afrikas

Unter diesem Thema präsentierte Africa's People Africa's Power e.V., in Kooperation mit Ladies Power e.V. und der Volkshochschule Siegen am 2. Oktober auf dem Siegener Marktplatz und in der Volkshochschule ein buntes Programm mit verschiedenen Künstler*innen aus Afrika.

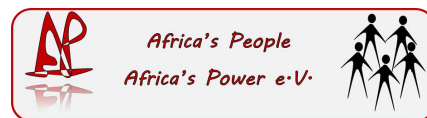
Musik, Tanz, Akrobatik und Malerei standen auf dem Programm. Auch einige deutsche Musiker*innen unterstützten

mit ihrer Trommelgruppe die musikalischen Darbietungen. Den Top-Act des Bühnenprogramms bildete die aus Guinea stammende Sängerin Assita Kouyate mit ihren Musikern. Ihr Repertoire umfasste vor allem die in Guinea beliebtesten Musikrichtungen. An

verschiedenen Ständen fanden die Besucher*innen Ansprechpartner*innen für Informationen und Diskussionen. Ein Vortrag gab einen Einblick in Literatur, Film und bildende Kunst afrikanischer Kulturschaffender.

Mit dem Film „Xala“ von Ousmane Sèmbène, der einen satirischen Einblick in die politische Situation im nachkolonialen Afrika gibt und den neuen Herrschenden einen kritischen Spiegel vorhält, endete die Veranstaltung. In

Der Workshop gibt eine Einführung in die Möglichkeiten zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten und richtet sich an alle interessierten Personen, Gruppen und Vereine. Es werden verschiedene Arten von Projektfinanzierung erarbeitet (Antragstellung bei Geberorganisationen, Spendeneinwerbung, Sponsoring etc.) Gearbeitet wird in Arbeitsgruppen und im Plenum.



Wir laden Gruppen und Interessierte ein zum WORKSHOP „Projektfinanzierung“
 26. Februar 2022
 10.00 – 18.00 Uhr



Top-Act des Bühnenprogramms bildete die aus Guinea stammende Sängerin Assita Kouyate und ihre Musiker. Bild oben: Künstler Sami beim Malen.

Alle Fotos: APAP e.V.



Gespannt lauschen die Zuhörer*innen der Podiumsdiskussion zum Thema Hate Speech.

Fotos: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

rechter Hass und rassistische Hetze auf digitalen Plattformen. Das Phänomen der sogenannten „Hate Speech“ ist weit verbreitet und aus der Antidiskriminierungsarbeit nicht mehr wegzudenken.

In ihrem Einführungsvortrag erklärte Simone Rafael, von der Amadeu Antonio Stiftung, warum Hate Speech und rassistische Fake News extrem problematisch sind.

Offensichtlich ist, dass Menschen hier persönlich angegriffen und diskriminiert werden, was nicht selten dazu führt, dass sich Personen aus dem Dialog zurückziehen. Darüber hinaus kommt es zu einer schrittweisen Normalisierung von menschenfeindlichen Äußerungen.

Und die schlimmste mögliche Konsequenz ist die Übertragung von Gewalt ins analoge Leben. Die rechtsextremistisch motivierten Anschläge der letzten Jahre geben trauriges Zeugnis davon. Rechtsextremismus im Netz ist eng verknüpft mit dem Stichwort des „führerlosen Aktivismus“. Gruppen und Einzelpersonen sind untereinander sehr gut vernetzt. Die Kommunikation ist aber nicht von einzelnen Personen abhängig. Und auch wenn sich verschiedene Gruppen, z.B. rechtspopulistische, rechtsextremistische Gruppen oder Anhänger*innen von Verschwörungsideologien, in einzelnen Aussagen oder Themen unterscheiden, eint sie doch ein gemeinsamer Nenner, wie Rafael eindrücklich darstellte: Die Destabilisierung der Demokratie.

Umso wichtiger bleibt in diesen Zeiten unser aller gemeinsamer Einsatz für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft in der Hass keinen Platz hat. lb

Demokratieförderung vernetzt sich! - Zu Besuch bei der Landesdemokratiekonferenz in Düsseldorf

Treue MiGazette-Leser*innen kennen das: Regelmäßig stellen wir hier vor, welche neuen Projekte, die durch das Programm „Demokratie leben!“ gefördert werden, in Siegen realisiert werden. Durch den sogenannten Aktionsfonds und den Jugendfonds werden jedes Jahr zahlreiche Ideen zur Demokratieförderung, zur Prävention von Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen von Menschenfeindlichkeit und zur Gestaltung einer vielfältigen Gesellschaft finanziell unterstützt.

„Demokratie leben!“ ist jedoch ein bundesweites Programm und neben der Umsetzung der vielfältigen lokalen Projekte, geht es auch um die überregionale Vernetzung und den fachlichen Austausch zwischen den Programmpartner*innen.

Deutschlandweit gibt es über 300 Partnerschaften für Demokratie (PfDs). Hinzu kommen größere, thematisch ausgerichtete Modellprojekte, ein Landesdemokratiezentrum pro Bundesland sowie eine wissenschaftliche Begleitung durch ein Forschungsinstitut.

Die Siegener „Demokratie leben!“-Koordinierungsstelle hat zusammen mit der Caritas-Integrationsagentur im November die 2. NRW-Landesdemokratiekonferenz besucht. Hier haben sich vor allem die nordrhein-westfälischen PfDs miteinander vernetzt und sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über sinnvolle Projekte und gemeinsame Aktionen ausgetauscht.

Thema der diesjährigen Landesdemokratiekonferenz war



In Workshops wurde das Thema Hate Speech von verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Hier bei der Präsentation der Ergebnisse.

Interkulturelle Filmwochen 2021

Schon fast eine Tradition: die Interkulturellen Filmwochen. Auch in diesen Jahr haben die vier Siegener Integrationsagenturen (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Diakonie in Südwestfalen Soziale Dienste gGmbH, Verein für soziale Arbeit und Kultur in Südwestfalen e.V.) die Interkulturellen Filmwochen veranstaltet.

Da Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit immer mehr zunehmen, haben die Integrationsagenturen dies zum Anlass genommen darauf aufmerksam zu machen, darüber aufzuklären und dagegen anzugehen.

Gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit.

Genau aus diesen Gründen wurden diese Themen zum Schwerpunkt der Interkulturellen Filmwochen gemacht.

Drei Filme wurden gezeigt: *The Help*, *Blackkklansman*, *The Hate U Give*. Der Film „*The Help*“ beruht auf einer wahren Begebenheit und spielt in den 60er Jahren. Eine junge weiße Frau träumt davon, Autorin zu werden. Sie beginnt damit, afro-amerikanische Haushaltmädchen berühmter Südstaatenfamilien zu interviewen, die ihr Leben damit verbracht haben, sich um die Kinder der weißen Oberschicht zu kümmern. Damit verstößt sie gegen das Gesetz, wodurch sie sich und alle, die an dem geheimen Projekt teilnehmen, in Gefahr bringt. Es entstehen ungewöhnliche Freundschaften und eine neue Frauenverbindung.

In der Satire „*Blackkklansman*“ startet ein Cop eine aberwitzige und gefährliche Mission. Er ist der erste Schwarze, der in den 1970er Jahren beim Polizeidepartment seinen Dienst antritt. Als der Ku-Klux-Klan dort immer stärker wird, will er diese rassistische Vereinigung zum Ziel einer

Undercover-Untersuchung machen und diese infiltrieren. Er gibt sich telefonisch als weißer Rassist aus und wird so tatsächlich Mitglied. Letztlich gewinnt er sogar das Vertrauen des Klanführers David Duke. Bei persönlichen Treffen übernimmt ein jüdischer Kollege seine Rolle. Die beiden machen sich gemeinsam daran, die Organisation zu Fall zu bringen. Auch dieser Film erzählt eine wahre Geschichte.



v.l.n.r.: Linda Hartmann (Diakonie), Lisa Höfer (Caritas), Emetullah Hokkaömeroglu (AWO), Lali Mgaloblishvili und Gül Ditsch (beide VAKS)

2018 wurde die Romanvorlage „*The Hate U Give*“ mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Im Film lebt die 16-jährige Schülerin Starr in zwei gegensätzlichen Welten: da ist zum einen das ärmliche, hauptsächlich von Schwarzen bewohnte Viertel, in der der Drogenhandel floriert, in dem sie lebt. Zum anderen besucht sie eine Privatschule für privilegierte, überwiegend weiße Kinder. Das empfindliche Gleichgewicht zwischen diesen Welten wird erschüttert, als sie eines Tages Zeugin wird, wie ihr bester Freund von einem Polizisten erschossen wird. Starr gerät unter Druck. Sie soll eine Aussage machen, fürchtet sich jedoch davor, ins Visier des Drogenbosses zu geraten, für den ihr Freund dealte. Gleichzeitig protestieren in ihrem Viertel aber immer mehr Menschen gegen Polizeigewalt.

Diese drei Spielfilme spiegeln das Leben afro-amerikanischer Frauen während der Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahren in den USA, zeigen die damit einhergehenden rechtsextremistischen Verbrechen und schlagen schließlich eine Brücke zur heutigen Zeit mit der Black Lives Matter Bewegung. Hier wird die Aktualität des Themas spürbar.

Die Veranstaltung wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.



alle Bilder: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Impression von den Portraitaufnahmen.

Foto: AWO KV Siegen-Wittgenstein/Olpe

Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.

Mit der Wanderausstellung *Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.*, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, setzen sich die örtlichen Integrationsagenturen in Siegen-Wittgenstein dafür ein, ein positives und differenziertes Bild von Migration und Vielfalt in unserer Gesellschaft zu stärken. Denn die in der Gesellschaft vorherrschenden Bilder über Migration entsprechen oft nicht den vielfältigen Lebensentwürfen der Menschen von heute. Dabei beeinflussen diese Bilder nicht nur das Miteinander in der Gesellschaft, sondern auch die gegenseitigen Erwartungen. Heute hat jede*r Vierte in Deutschland eine familiäre Einwanderungsgeschichte. Das sind 20,8 Millionen Menschen und 20,8 Millionen Geschichten.

Diese Geschichten wurden nun in der Ausstellungseröffnung am 20. November 2021 im KrönchenCenter der Öffentlichkeit vorgestellt. Obwohl jede Geschichte individuell ist, gibt es viele Parallelen in den Erlebnissen. Das Thema Migration, Diskriminierung, Heimat und das Gefühl nicht gewollt zu sein, spielt dabei eine große Rolle. Bis zum 21. Dezember 2021 kann die Ausstellung noch im KrönchenCenter (1. Etage) besucht werden.

Die Ausstellung, die als eine Wanderausstellung konzipiert ist, macht sich zur Aufgabe, Selbst- und Fremdbilder zu hinterfragen und auf mehr Toleranz und interkulturellen Austausch hinzuwirken. Sie bietet viele Anknüpfungspunkte, um über die Themen Toleranz, kulturelle Vielfalt, Stereotype, Identität und Fremdzuschreibungen ins Gespräch zu kommen. Ebenfalls regt sie zum Nachdenken an und stellt gleichzeitig eine Plattform zum Austausch dar.

Die Wanderausstellung kann in Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen gezeigt werden. Sie zeigt ein umfassendes Bild von Migration und Vielfalt, thematisiert Rassismus, Diskriminierung, aber auch Heimat. Das alles wird präsentiert anhand von Porträts, kleinen persönli-

chen Geschichten, Wörtern und Gegenständen. Konkret umfasst die Wanderausstellung sechs Elemente: Eine Faktenwand zum „Blitzlicht der Migration in Deutschland“. Hier können Sie sowohl die Einwanderung nach als auch die Abwanderung aus Deutschland sehen. Ein weiteres Element ist die Drehtafel „Alltagsrassismus“. Vermeintliche Zugehörigkeiten und pauschale Zuschreibungen führen dazu, dass im Alltag Situationen entstehen, die diskriminierend und rassistisch sind. Viele Menschen mit einer anderen Herkunft sind tagtäglich von Alltagsrassismus betroffen. Menschen aus der Region berichten hier über ihre Erfahrungen. Zehn portraitierte Menschen aus Siegen und dem Siegener Umland stellen kurz dar, warum sie das Siegerland als Heimat verstehen. Ein weiteres Ausstellungselement ist der Aufsteller „Wörter mit Migrationsgeschichte“. Dem einen oder anderen ist bestimmt schon einmal aufgefallen, dass ihm manche Wörter in anderen Sprachen bereits bekannt vorkommen. Gründe dafür gibt es viele. Oft sind die Wörter gemeinsam mit den Menschen in andere Länder miteingewandert. Nicht nur Menschen bringen ihre „Geschichte“ mit, sondern auch Wörter. Das Ausstellungselement „Gegenstände erzählen“ zeigt Gegenstände, die die sogenannten „Gastarbeiter“ mitbrachten. Gegenstände zu denen sie eine enge emotionale Bindung hatten und mit denen sie eine Brücke zwischen neuer und alter Heimat schlagen konnten. Das letzte Ausstellungselement ist ein Kurzfilm. In diesem Kurzfilm kommen sechs Menschen aus der Region zu Wort. Sie berichten über Situationen, in denen sie mit Rassismus konfrontiert wurden.

Die Ausstellung kann beim Team der Siegener Integrationsagenturen ausgeliehen werden. Für das Ausleihen wird keine Schutzgebühr erhoben. Es empfiehlt sich eine Leihdauer von mindestens drei bis vier Wochen. Bei Interesse bitte die Integrationsagenturen kontaktieren. eh

Arbeiterwohlfahrt KV Siegen-Wittgenstein/Olpe

E-Mail: migration@awo-siegen.de

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

E-Mail: L.hoefer@caritas-siegen.de

Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste

E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

E-Mail: guel.ditsch@vaks.info



Litera e.V. auf den Spuren von Fjodor Dostojewski

Am Samstag, dem 23. Oktober 2021, unternahm das Russisch-Deutsche Kulturzentrum Litera e.V. einen Tagesausflug nach Wiesbaden zum Thema „Russische Spuren in Wiesbaden. 200 Jahre Fjodor Dostojewski“, an dem insgesamt 27 Personen teilnahmen.

Die Gästeführerin Stella Seifert vom Verein „Deutsch-Russische Kultur Wiesbaden“ bot uns einen hochinteressanten, kundigen und lebendigen Einblick in das Leben berühmter Russ*innen, die in der jetzigen hessischen Hauptstadt einen Teil ihres Lebens verbrachten. Die Führung umfasste den Besuch des Kurhauses, wo Fjodor Dostojewski viel Geld verspielte und die Idee für seinen Roman »Der Spieler« entwickelte. Auch Iwan Turgenjew, Pjotr Tschaikowski und der Maler Aleksej Jawlensky ver-

brachten längere Zeit in der hessischen Kurstadt. Ein Besuch der glanzvollen russischen Kirche und des russischen Friedhofs auf dem Neroberg rundeten unseren Ausflug ab. In keinem Land außerhalb Russlands lebte der Schriftsteller Fjodor Dostojewski so lange wie in Deutschland. Der Schriftsteller gehört zu den bekanntesten der Weltliteratur. »Verbrechen und Strafe« und »Die Brüder Karamasow« sind Meisterwerke, die zusammen mit Lew N. Tolstois »Krieg und Frieden« und »Anna Karenina« für die Größe des russischen Romans im 19. Jahrhundert stehen.

Literaturwissenschaftlich mag es unerheblich sein, ob in Dostojewskis bekanntem Roman »Der Spieler« die Spielkasinos von Wiesbaden, Bad Homburg oder Baden-Baden den Handlungsort darstellen. Aber für die Biografie des Dichters, für seinen künstlerischen Umgang mit der realen Wirklichkeit, für die Genesis seiner Werke ist es schon wichtig, wenn aufgehellt werden kann, was Dostojewskis Aufenthalte in Deutschland für ihn und sein Werk bedeuteten. Auch sind die zahlreichen Äußerungen des Schriftstellers über Deutschland und die Deutschen für das tiefere Verständnis der wechselvollen Geschichte der russisch-deutschen Beziehungen von beträchtlicher Bedeutung. Wiesbaden ist der Ort, an dem Dostojewskis Spielsucht ihren Anfang nimmt. Hier endet sie auch, denn im Frühjahr 1871 gelingt es dem Schriftsteller unter dem bestimmenden Einfluss seiner Frau, die qualvolle und selbstzerstörerische Leidenschaft endgültig zu überwinden.

Wiesbaden war bis weit ins 20. Jahrhundert hinein Treffpunkt russischer Künstler und Intellektueller. Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden die Russische Kirche und der Friedhof auf dem Neroberg, auch gründete sich eine russische Gemeinde. Neben dem Kurhaus ist die Russische Kirche wohl das bedeutendste Wahrzeichen Wiesbadens.



Oben: Die Reisegruppe vor der Russischen Kirche in Wiesbaden. Unten: (v.l.: Tatjana Kuschtewskaja, Elena Groß, Ulrich Schloos und Elena Dubino beim biografischen und literarischen Leseabend im KrönchenCenter.

Alle Fotos: Litera e.V.



Biografische und literarische Lesereise

Im November setzte Litera e.V. seine Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Wirken Fjodor Dostojewskis fort. Unter dem Aspekt „Omsk und Deutschland - Biografische und literarische Reise“ fand am 10. November eine Lesung anlässlich des 200jährigen Geburtstages des berühmten Schriftstellers im KrönchenCenter statt. Das Russisch-Deutsche Kulturzentrum Litera organisierte zusammen mit der Stadtbibliothek die gutbesuchte Veranstaltung, um Interessierten das Leben und Werk des Schriftstellers näher zu bringen.

Wer die Werke Dostojewskis näher kennenlernen möchte, ist herzlich in die Räume von Litera e.V. am Marburger Tor eingeladen. Dort gibt es Exemplare auf Deutsch und Russisch zum Stöbern

Bevor Dostojewski seine berühmten Romane schrieb, lebte er zehn Jahre in der Verbannung in Sibirien. Als politischer Gefangener leistete Fjodor M. Dostojewski vier Jahre Zwangsarbeit im sibirischen Omsk. Omsk ist auch Geburtsort von Elena Groß, Litera - Vorsitzende, sie hat an der Omsker Dostojewski-Universität studiert. Die Erfahrung von Gefangenschaft und harter Strafarbeit und vor allem das Erlebnis, dem Tod nur knapp zu entkommen, zeichneten Dostojewski für sein gesamtes weiteres Leben. In mehreren seiner Bücher beschreibt er ausführlich den seelischen Zustand eines dem Tode nahen Menschen. So zum Beispiel in seinem berühmten Buch »Aufzeichnungen aus einem Totenhaus« in dem er das Leben in einem sibirischen Gefängnislager anhand eigener Erfahrungen darstellt. Elena Groß und Ulrich Schloos lasen die entsprechenden Romanszenen vor.

Wie oben schon erwähnt, ist Wiesbaden der Ort, an dem Dostojewskis Spielsucht ihren Anfang nimmt. In Wiesbaden entstand der Plan und die ersten Kapitel von »Schuld und Sühne«, dem »Spieler«-Roman liegen Dostojewskis Rouletteerfahrungen aus den deutschen Spielorten zugrunde. Elena Dubino stellte sehr leidenschaftlich eine Szene aus dem »Spieler« dar. Das Publikumslachen war verdienter Lohn für die gelungene Darstellung. Die Autorin Tatjana Kuschtewskaja las aus ihren Büchern: »Zu Tisch bei Genies« und »Am Anfang war die Frau« vor: „In

dem langgehegten Wunsch, einmal auf Dostojewskis Spuren in Deutschland zu wandeln, fuhr ich Ende Juni 2010 nach Bad Ems. Als ich dort aus dem Zug stieg und mich umblickte, ging mir durch den Sinn: So wie jetzt wird auch Dostojewski am Mittag des 24. Juni 1874 vor diesem schönen Bahnhofshaus gestanden haben. Während ich durch Bad Ems streifte, in Gedanken bei Dostojewski, rüstete sich die Stadt St. Petersburg zu ihrem traditionellen "Dostojewski-Tag".

Der Dostojewski-Tag findet jedes Jahr Anfang Juli statt, weil der berühmte Roman »Schuld und Sühne« mit den Worten anfängt: "Anfang Juli, in der heißesten Jahreszeit ..."

Eine Bücher und Bilderausstellung sowie Pastila – Dostojewskis Lieblings Süßigkeit war an dem Leseabend zu genießen.

Elena Groß



Die Verantwortlichen freuten sich über das große Interesse an der biografischen und literarischen Auseinandersetzung zum Thema Fjodor Dostojewski. Eine Bücher- und Bilderausstellung anlässlich des 200. Geburtstages kann in den Räumen von bei Litera e.V. Am Marburger Tor eingesehen werden.

Fotos: Litera e.V.



Projektwoche „Andere Länder—andere Kulturen“ an der Jung-Stilling-Schule

Zum Glück konnten wir nach der längeren Schließungszeit vor den Sommerferien im Juni 2021 noch einige Wochen zusammen lernen. Wir nutzten die Gelegenheit, um mit den Kindern zusammen eine Projektwoche zu gestalten. Wir bedanken uns beim Integrationsrat der Stadt Siegen für die Unterstützung dieser tollen Projektwoche.

Unser Vorhaben, über den Tellerrand zu blicken und zu schauen, welche Bräuche und Kulturen Völker anderer Länder haben, wollten wir in dieser Zeit kreativ umsetzen. Zwar konnten wir die Gruppen nicht mischen, aber wir hatten trotzdem eine tolle Woche. Wir betrachteten viele andere Länder, lernten etwas über die ursprüngliche Bevölkerung mancher Staaten, lernten über anderes Essen, andere Gewohnheiten, andere Kleidung und andere

Musik. Wir lasen, schrieben, bastelten, bauten, verkleideten uns, bemalten uns und machten Essen. Echt super, so eine bunte Welt.

Die Woche war eine tolle Vorbereitung für die Abstimmung unserer Schule in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule ohne Courage“ aufgenommen zu werden. Wir finden es interessant und gut, zu schauen, wie viele verschiedene Menschen leben. Auch hier bei uns in Siegen gibt es ja viele Menschen aus unterschiedlichen Nationen.

In diesem Bericht möchten wir einige der Inhalte der Projektwoche vorstellen. Aufgrund der Corona-Verordnungen durften wir leider die Kinder nicht mischen, aber wir waren froh, innerhalb der Klassen doch noch Projektunterricht durchführen zu können.

So begab sich etwa die Klasse 4a auf die Spuren der Haida, einer indigenen Bevölkerungsgruppe Nordwestamerikas. Auch im Siegerland gibt und gab es mal walddreiche Gegenden. Leider haben wir keine Zedern gefunden, die für die Haida so wichtig waren. Aber viele Reste von abgeholzten Fichten. Und die haben wir gesammelt. Wir haben einen schönen Ausflug und haben Adlerflügel, Schnäbel, Krallen und Augen gefunden. Diese wollten wir dann weiterverwenden für ein cooles Bauprojekt.

Dann mussten wir umsetzen, was wir über die Totems der Haida erfahren haben. Die Ureinwohner der Nordwestküste bildeten auf den Totempfählen ihre Wappentiere ab. Die konnten Adler, Bären, Wölfe, Wale oder Biber sein. Diese Tiere kannten und verehrten sie. Dabei konnte ein Totempfahl auch die Geschichte eines Tieres erzählen. Zuerst fertigten wir eine Skizze an. Nun, wir gingen daran, echte Baumstämme zu Totempfählen zu verarbeiten. Die gefundenen Stücke aus dem Wald sollten sich ja jetzt in Augen, Ohren oder Krallen verwandeln.



Zuerst wurde die Rinde von den Baumstämmen geschält. Weil der Borkenkäfer in unseren Wäldern schon vorgearbeitet hat, war das meist nicht schwer, aber an manchen Baumstämmen haftete die Rinde noch ganz schön fest. Danach brachten wir mit Hammer und Nägeln die Elemente an. Die Flügel sagten wir mit unseren kindersicheren Stichsägen aus. Langsam nahmen unsere Totempfähle Gestalt an.

Dann war es so weit: Alle Klassen durften ihre Projekte ausstellen. Und alle Kinder durften in der Schule umherstrolchen und alle Projektergebnisse anschauen. Das war toll! Wir konnten so eine kleine Weltreise machen und einiges über die Lebensweisen in anderen Ländern der Welt erfahren. Unsere Totempfähle fanden im langen Schulflur Platz. Wir legten noch die Bücher dabei und kleben Bilder von echten Totempfählen auf. Toll sah es aus, als alle fertigen Pfähle nebeneinander standen!

Japan: Projekt der Klasse 1b

An den ersten beiden Tagen reisten wir nach Japan. Japan ist so ganz anders als Deutschland. Wir haben gelernt, dass Japan aus vielen kleinen Inseln besteht und über 240 Vulkane hat. Fast 60 Vulkane sind noch aktiv. Der bekannteste ist der Fuji.

Wir haben uns mit der traditionellen Kleidung in Japan beschäftigt und eines der größten Laternenfeste „Gion Matsuri“ kennen gelernt. Außerdem haben wir unsere Namen auf japanisch geschrieben und etwas japanisch gelernt, z.B. heißt „Konichiwa“ in Japan „Guten Tag“.

Die japanischen Schriftzeichen sind gar nicht so leicht. Vor allem weil es in Japan drei Schriftarten gibt. Es gibt



Bild oben: Kinder aus der Projektgruppe Ägypten. Unten: Japanische Laterne.

Hiragana, Katakana und Kanji. In der Grundschule lernen die Kinder erst Hiragana.

Du kannst ja mal versuchen herauszufinden was das hier bedeutet- おはようございます. Das witzigste von allem ist aber das Essen mit Stäbchen. Manche aus unserer Klasse beherrschten das schon ziemlich gut.

こどもの日 (Kodomo no hi) ist das japanische Kinderfest, dass jedes Jahr am 5. Mai stattfindet. An diesem Tag bemalen die Kinder Koi's aus bedrucktem Tuch und hängen diese an einer Fahne auf. Der schwarz gefärbte Koi steht für den Vater, der rötliche Koi für die Mutter und der kleine bunte Fisch für das Kind.

Neben den hier beschriebenen Projekten gab es noch viele weitere, spannende Themenfelder. So beschäftigten die Schüler*innen sich zum Beispiel auch mit den Menschen und Kulturen in Indien, Australien, Tansania, Mexiko und vielen anderen Ländern. Einen Gesamtüberblick gibt es auf der Schulhomepage unter folgendem Link: <https://jungstillingschule.de>.

Suchen Sie auch finanzielle Unterstützung für Ihre interkulturellen Projektideen? Gerne anfragen unter der Adresse: integrationsrat@siegen.de



Petra Dors



Schulleiterin Petra Dors, Karsten Burkhardt vom Kommunalen Integrationszentrum, „Pate“ Frank Wörster und die stolzen Schüler*innen bei der Urkundenverleihung.
Alle Fotos in diesem Artikel: Jung-Stilling-Schule

Courage heißt bei uns Mut gegen Ausgrenzung

Seit dem 31.08.21 ist die Jung-Stilling-Schule offiziell im landesweiten Netzwerk "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" aufgenommen worden. Wir sind darauf besonders stolz, denn damit ist ein Versprechen aller Kinder und Erwachsenen in der Jung-Stilling-Schule verbunden, aktiv etwas gegen Ausgrenzung zu tun und gut aufeinander aufzupassen.

Vor den Sommerferien haben wir gemeinsam an diesem Thema gearbeitet. Die Projektwoche „Andere Länder - andere Kulturen“ machte die Kinder schon darauf aufmerksam, dass Menschen in verschiedenen Ländern auch

verschiedene Gebräuche pflegen. So lag es auch nicht weit entfernt, sich Gedanken darüber zu machen, dass in Deutschland ja auch sehr viele Menschen unterschiedlicher Nationen zusammenleben, die auch ihre eigenen Kulturen und Gebräuche pflegen. In einem Abstimmungsprozess haben wir unsere Stimme und unser Versprechen abgegeben, dass wir trotz oder wegen unserer Unterschiede gut zusammenhalten und niemand ausgegrenzt werden sollte. Wir haben versprochen, gut darauf aufzupassen und mutig zu sein, gegen verletzende Äußerungen oder Aktivitäten vorzugehen.

Courage-Schulen haben auch eine*n Pate*in. Wir finden es besonders toll und freuen uns, dass Andreas Wörster, der Projektleiter der Hilfsorganisation "Utho Ngathi" in Südafrika ist, unser Pate für unsere Courage-Schule ist. Und toll, dass er auch bei der Feier dabei sein konnte. Die Kinder finden es gut, dass jeder dann ohne Angst in die Schule gehen kann. Die Courage-Schulen arbeiten in einem Netzwerk an Ideen zusammen, wie der Zusammenhalt unterschiedlicher Menschen gestärkt werden kann. Wir freuen uns auf viele interessante Aktionen.

„Wir sind darauf besonders stolz, denn damit ist ein Versprechen aller Kinder und Erwachsenen in der Jung-Stilling-Schule verbunden, aktiv etwas gegen Ausgrenzung zu tun und gut aufeinander aufzupassen.“

Hier seht ihr nun Gedanken und Aktionen aus der Feierstunde zur Zertifizierung. Es war eine tolle Feier. Unsere Erstis werden im laufenden Schuljahr an das Thema herangeführt. Wir fanden es besonders schön, dass Schuldezernent Andree Schmidt, Schul-



„Wir sind unterschiedlich“ Die Klasse 4a gestaltete ein buntes Riesenplakat mit Handabdrücken verschiedener Hautfarbe und sammelte eigenständig Dinge, die bei Menschen unterschiedlich sein können.

amtsdirektor Peter Sziburies und Schulreferent Matthias Elsermann als unsere Gäste der Feierstunde beiwohnen konnten. Herr Schmidt sprach außerdem in Vertretung unseres Bürgermeisters Herrn Mues und findet es bemerkenswert, dass sich unsere Schule gegen Diskriminierung einsetzen will, gerade weil auch in Siegen viele Menschen verschiedener Herkunft miteinander leben.

Auch Herr Sziburies lobt unsere mutigen Kinder, die aufeinander aufpassen wollen. Herr Elsermann hatte einen Bildvergleich, wo die perfekte Banane gesucht wurde. Es gab sie einfach nicht. Die Klasse 4b zeigte uns in vier szenischen



Spielen, wie schlimm es ist, wenn man ausgegrenzt wird. Es wurden Lösungen

präsentiert, wie man in solchen Situationen mutig reagieren kann.

Nachdem uns die Klasse 3a das Lied "What a wonderful world" präsentierte, kam unser Pate Andreas Wörster auch endlich zu Wort. Die Kinder waren begeistert, dass er bei uns sein konnte, denn die meisten kennen ihn aus unserer sozialen Kooperation mit "Utho Ngathi". Andreas hatte einige eindrucksvolle Bilder dabei, anhand derer er erklärte, dass die Menschen mit einer Behinderung, besonders auch die von ihm in Südafrika betreuten, besonders mutig sein müssen, um leben zu können. Wir konnten in diesem Zusammenhang auch ein aktuelles Bild unseres Patenkindes Chileleko sehen. Andreas hat selbst auch Rassentrennung und Diskriminierung in Südafrika miterlebt und weiß, wie schlimm das ist.



Während einer Projektwoche zum Thema „Andere Länder - andere Kulturen“ machen die Kinder sich schon darauf aufmerksam, dass Menschen in verschiedenen Ländern auch verschiedenen Gebräuche pflegen.

Auch diejenigen, die den benachteiligten Menschen mit Behinderungen ziemlich selbstlos helfen, sind mutig, finden wir. Und so war es besonders schön, dass eine Schülerin rundheraus erklärte, dass Andreas Wörster ein großes Vorbild für sie sei.

Nun übernahm Karsten Burkardt vom Kommunalen Integrationszentrum die Zertifizierung und überreichte uns die Urkunde und das tolle Schild. Schulleiterin Petra Dors nahm Schild und Urkunde in Vertretung für die Kinder der Jung-Stilling-Schule gemeinsam mit Andreas Wörster in Empfang. Herr Burkardt musste nichts mehr erklären, unsere Kinder haben in ihrer Darbietung bewiesen, dass sie wissen, um was es geht.

Petra Dors

Ich finde es gut, dass wir in unserer Schule gegen Rassismus arbeiten. Es gibt so viele Probleme auf der Welt und ich habe schon öfter überlegt, wie man sie gemeinsam lösen kann. Ich finde es gut, dass wir auch mit anderen Schulen zusammen gegen dieses Problem arbeiten und wir alle zusammenhalten.

Jeder hat andere Gefühle.
Wir haben verschiedene Augenfarben.
Jeder Mensch ist auf seine Art wunderbar.
Wir haben verschiedene Hobbys.

Jeder hat andere Interessen.
Jeder hat ein anderes Lachen, doch jedes ist besonders.
Jeder hat andere Interessen.
Wir haben unterschiedliche Hautfarben.

Jeder hat einen anderen Geschmack.
Jeder hat eine andere Stimme.
Wir tragen verschiedene Klamotten.
Unsere Haare sind unterschiedlich.

Wir sind alle nicht perfekt.
Wir sprechen verschiedene Sprachen.
Der Blick auf die Welt ist bei jedem anders.
Wir haben verschiedene Namen.

Interkulturelle Fahrt zur Alten Synagoge in Essen

Auf Einladung von Lisa Höfer, Leiterin der Integrationsagentur des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein, und Monica Massenhove, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Universitätsstadt Siegen, sind im Sommer 20 Interessierte und ehrenamtlich Engagierte zu einem interkulturellen Ausflug in den Grugapark und die Alte Synagoge in Essen gestartet.



Hundertwasserhaus im Grugapark Essen

Im Grugapark konnten die Teilnehmenden unter anderem die Open-Air-Ausstellung „Fearless Women“ bestaunen, die starken weiblichen Persönlichkeiten gewidmet ist.



Bei der anschließenden Führung durch die Alte Synagoge zogen die Teilnehmenden im Gespräch mit dem Tour-Guide Vergleiche zwischen Kulturen und Religionen. Dabei wurden Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und dem Islam thematisiert. Das Judentum hatte auch Einfluss auf die deutsche Sprache. So haben beispielsweise Wörter wie „malochen“, „Tacheles reden“, „Schlamassel“ und „Zoff“ ihren Ursprung in der hebräischen Sprache. „Macht weiter so. Die interkulturellen Ausflüge sind immer wieder lehrreich und stets eine große Bereicherung, die über die Fahrt hinaus nachwirkt“, lautete am Ende des Tages das Fazit der Teilnehmer*innen.

Ih



Alle Fotos: Caritasverband Siegen-Wittgenstein



Besuche, Beratung und Begleitung - Der ehrenamtliche Besuchsdienst vom Deutschen Roten Kreuz

Das neue Projekt des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. ist ein Projekt gegen Einsamkeit und für ehrenamtliches Engagement.

Einsamkeit kann uns alle betreffen. Gerade in der Pandemiezeit wurde dies für viel mehr Menschen sichtbar. Mit dem Projekt des ehrenamtlichen Besuchsdienstes möchte das DRK in Siegen-Wittgenstein Menschen zusammen bringen.

Am 15. Juli startete der ehrenamtliche Besuchsdienst offiziell mit Projektkoordinatorin Golnaz Talimi. Mit Hilfe

des DRK Landesverbands Westfalen-Lippe wurde eine Förderung durch die Glückspirale akquiriert. Mit diesen Fördermitteln wird die Projektstelle finanziert, die den ehrenamtlichen Besuchsdienst organisiert und koordiniert. Und das Interesse ist groß. Es begann mit einem einzelnen „Paar“ aus Besucherin und Besuchtem – inzwischen gibt es schon 15 Paare, die sich regelmäßig treffen. Besonders freuen wir uns über die Kooperation mit der DRK Stiftung Altersheim Freier Grund. Hier finden jetzt wöchentlich ein Männer-Stammtisch und ein Singkreis statt – geleitet von Ehrenamtlichen aus dem Besuchsdienst!

Nicht nur die Besuchten profitieren. Auch die ehrenamtlichen Helfer*innen berichten, wie viel sie durch die Begegnung zurückbekommen. Und auch das hat sich in dem Projekt gezeigt: Einsamkeit beschränkt sich nicht nur auf ältere Menschen und schon gar nicht auf „Bio-Deutsche“. Betroffen sind auch Alleinerziehende, Studierende und Menschen innerhalb von Familien, Menschen aller Schichten, mit und ohne Migrationserfahrung.

Suchen Sie auch finanzielle Unterstützung für Ihre interkulturellen Projektideen? Gerne anfragen unter der Adresse: integrationsrat@siegen.de

Deshalb sollen auch weitere Angebote folgen: gemeinsames Kochen, Smartphone-Workshops, interkulturelle Treffs, Kreativ-Raum und vielleicht sogar Tanzabende.

Dabei unterstützt die Projektkoordinatorin Golnaz Talimi sowohl die Besucher*innen durch Angebote zum Austausch und Workshops, aber vermittelt bei Bedarf auch weitere Unterstützungsangebote für die Besuchten. Haben Sie Lust mitzumachen? Egal, ob als Besucher*in oder Besuchte – oder haben Sie eine Idee, die wir gemeinsam umsetzen könnten – dann melden Sie sich gerne.

Das DRK freut sich über jeden, der sich an dem Projekt beteiligen möchte.

Ansprechpartnerin:

Golnaz Talimi
Projektkoordinatorin
Ehrenamtlicher Besuchsdienst
Tel.: 0271/337164911

Email:
g.talimi@drk-siegen-wittgenstein.de



Bild oben: „Besucherin“ Aaysha mit Peter. Bild unten: Projektkoordinatorin Golnaz Talimi.
Fotos: DRK –Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Projekt „Doppelt grün genießen“

Im September und Oktober konnte das Projekt „Doppelt grün genießen“ als Gemeinschaftsprojekt von Café Mayla und Café Pause in Kooperation mit dem Familienzentrum Gläserstraße und der Sprachkita „Unterm Sternzelt“ umgesetzt werden. Ziel war es, ein Gesundheitsangebot für interessierte Menschen im jeweiligen Quartier zu schaffen und positiv zu fördern. Der besondere Fokus lag auf die Themen rund um gesunde Ernährung und Bewegung im Wald für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Das gemeinsame Projekt wurde durch das Förderprogramm „Gesunde Lebenswelten“ der

„Gesund kochen mit Café Mayla und Café Pause“

Techniker Krankenkasse bezuschusst.

Unter Anleitung der Waldpädagogin, Sabine Scheler, ging es für die jungen Mütter und ihre Kleinkinder für jeweils zwei Stunden an vier Aktionstagen in den Wald. Dort angekommen, hatten die Kleinkinder mit ihren Müttern die

Möglichkeit, den Wald spielerisch kennenzulernen. Mit dem Bewegungsangebot in der Natur für Mütter mit Kleinkindern wurde aufgezeigt, dass die Motorik und das Immunsystem gestärkt sowie die Balance und Wahrnehmung geschult wird. Des Weiteren wird die Fantasie der Kinder beim Spielen im Wald erprobt und gestärkt. Zum Schluss fand ein gemeinsames Picknick im Wald statt.

An drei weiteren Aktionstagen fand der Ernährungskurs mit der Ökotrophologin Claudia Hü-

ner statt. Gestartet wurde mit einer Präsentation über die Basics zum Thema gesunde Frühstücksmöglichkeiten, welche anschließend mit Rezepten von der Ökotrophologin zubereitet wurden. Der zweite Aktionstag drehte sich um die Themen Mittagessen und Zwischensnacks. Am letzten Tag fokussierten sich die Frauen auf das Thema Abendessen und kochten gemeinsam neue Gerichte. Die Ökotrophologin zeigte ihnen kleine Tricks, um den Familienalltag gesünder zu gestalten. Zum Beispiel, das beliebte Weißbrot mit Vollkornbrot einzutauschen und gehackte Nüsse für gesunde Fette in den Joghurt zu mischen. Anschließend wurde gemeinsam der Tisch gedeckt und gegessen. Besonders erfreute es die Mütter, dass sie ihre

Rezepte aus ihren Heimatländern mit einfließen lassen konnten und die Ernährungsberaterin diese als gesunde Lebensmittel für Kinder eingeordnet hat. Durch das gemeinsame Kochen, Tisch decken und Essen waren die anfänglichen Sprachschwierigkeiten schnell vergessen. Jede Frau konnte sich in die Gruppe einbringen und alle haben voneinander gelernt. Abschließend zu den Aktionstagen gab es ein gemeinsames Frühstück in den jeweiligen Cafés, bei dem die Frauen das neu Erlernte perfekt anwenden konnten.

Ebenfalls wird das Erlernte zum Thema „Gesundes Frühstück“ jetzt im Familienzentrum Gläserstraße durch Teilnehmerinnen umgesetzt. Hier wird einmal monatlich zum gesunden Frühstück herzlich eingeladen.



Weiterhin lädt das Café Mayla jeden Donnerstag von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr in die Koblenzer Straße 90, 57072 Siegen, zum gemeinsamen Frühstück ein.

Das Café Pause lädt jeden Mittwoch von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück in den Bleichweg 4, 57074 Siegen ein.

Selbstverständlich wurden beim Projekt „Doppelt grün genießen“ die jeweiligen Covid-19 Regeln eingehalten.

Team Café Mayla



Alle Fotos: Café Mayla



Bewegungsangebot
für Mütter mit Kleinkindern in der Natur
Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. September 2021
ab 9.30 Uhr im Wald am Rosterberg

Mit einer Naturpädagogin geht es in den Wald, um Spaß an Bewegung in der Natur zu haben, Spiel und Fantasie zu stärken, Balance und Wahrnehmung zu schulen. Nähere Informationen bei der Anmeldung.

Gesunde Ernährung
Mütter kochen gesund, lecker und frisch
Montag, 20. & 27. September, und 4. Oktober 2021
von 9.30 bis 11.30 Uhr und Donnerstag, 6. Oktober
2021 ab 9.30 Uhr gemeinsames Frühstück im Café Mayla

Das Ernährungsangebot richtet sich an Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern und wird von einer Ernährungsberaterin begleitet.

Anmeldung bis zum 26.8.2021 bei Linda Hartmann unter:
linda.hartmann@dakorie-sw.de | Telefon: 02 71 5 00 31 01



Bei strahlendem Herbstwetter feierte die Alevitische Gemeinde ein Kinder- und Nachbarschaftsfest in Geisweid. Foto: Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.

Kinderfest der Alevitischen Gemeinde Siegen

Im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Tage in Siegen fand am 09. Oktober das Kinderfest des Alevitischen Gemeinde- und Kulturzentrums Siegen e.V. unter dem Motto "Singen, Tanzen, Spielen im Freien" statt. Zahlreiche Kinder erschienen am Tag des bunten Kinderfestes, das offen für alle Kinder war. Es wurde viel getanzt, ge-

lacht und Gesichter bemalt. Auch ein lustig gekleideter Clown zauberte allen Kindern viel Freude und Lächeln ins Gesicht. Für das leibliche Wohl wurde mit leckeren selbstgemachten Waffeln gesorgt. Für alle Kinder aber auch für die Eltern wurde anschließend gegrillt. Am Ende durften die kleinen Mäuse noch ausgelassen am Trampolin Spaß haben. Glückliche Gesichter verließen das Fest mit der Hoffnung auf weitere Kinderfeste in nachfolgenden Zeiten. Gefördert wurde das Fest durch den Siegener Integrationsrat.

Veli Aydin

Buchmesse für arabische Literatur im KIQ

Im KIQ, der interkulturellen Begegnungsstätte der Stadt Siegen in der Koblenzer Straße 90, fand im Juni eine arabische Buchmesse statt. Schwerpunkt der Buchmesse, welche die palästinensische Gemeinde in Siegen mit Hilfe einer Buchhandlung aus Berlin organisiert hat, lag beim Thema Kinderliteratur. Von 12 bis 21 Uhr haben ungefähr 100 Interessierte unter Berücksichtigung der bekannten



Die arabische Buchmesse fand großen Zulauf. Foto: Paläst. Gemeinde

Corona-Vorsichtsmaßnahmen die Buchausstellung besucht. Insgesamt wurden über 300 verschiedene Bücher, die zum Teil in Deutschland nicht einfach zu bekommen sind, präsentiert. Dabei waren viele Kinderbücher, Romane, Geschichtsbücher, Kochbücher, verschiedene Literatur von zahlreichen zum Teil bekannten arabischen und kurdischen Autor*innen sowie auch viele Bücher internationaler Literatur, die ins Arabische übersetzt worden sind. Die Bücherausstellung hat alle arabischsprechenden Bür-

ger*innen in Siegen angesprochen. Wir in der palästinensischen Gemeinde, haben uns zum Ziel gesetzt, die Kinder beim Lesen zu fördern. Es gibt mehrere Studien, die beweisen, dass das Erlernen der Muttersprache bei den Eltern, das Lernen von Deutsch verbessert. In politischen Diskussionen wird oft gefordert, dass Kinder auch zu Hause Deutsch sprechen sollten, auch wenn es nicht die Muttersprache der Eltern ist. Ist das sinnvoll?

Dieser Ratschlag, dass Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, mit ihren Kindern Deutsch sprechen sollen, ist völlig falsch. Es ist das Natürlichste der Welt, dass Eltern die Sprache mit ihren Kindern sprechen wollen, die sie am besten beherrschen und mit der sie sich emotional verbunden fühlen. Trotzdem sieht man immer wieder Eltern in sehr schlechtem Deutsch mit ihren Kindern sprechen. Sie glauben, dem Kind dadurch etwas Gutes zu tun und ihm das Deutschlernen zu erleichtern. Das ist aber ein Irrglaube. „Je besser ein Kind seine Muttersprache beherrscht, desto besser kann es auch die Zweitsprache, etwa Deutsch, erlernen. Die Muttersprache ist sozusagen die Basis für diese Sprache“, sagt die Diplompädagogin Anja Leist-Villis. Sie forschte zum Thema Mehrsprachigkeit in deutschen Kindergärten.

Wegen des großen Erfolgs der Veranstaltung soll diese Buchmesse zukünftig regelmäßig in Siegen angeboten werden, ggf. ergänzt durch weitere kulturelle Aktivitäten.

Palästinensische Gemeinde Siegen

Siegener Integrations-agenturen setzen Zeichen für Vielfalt

Die Siegener Integrationsagenturen und weitere Akteur*innen waren am 20. September—anlässlich der Interkulturellen Tage—mit Info- und Aktionsständen auf der Siegbrücke vertreten. Die Interkulturellen Tage finden alljährlich Ende September statt.

Unter dem bundesweiten Motto *#offengeht* wurden verschiedene und facettenreiche Aktionen zum Thema Vielfalt angeboten, um ein Zeichen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, gegen Rassismus und für Demokratie zu setzen.



alle Fotos: Siegener Integrationsagenturen



v.l.n.r.: Integrationsagenturen AWO, VAKS, Caritas, VAKS, Diakonie

Die Siegener Integrationsagenturen (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Diakonie in Südwestfalen Soziale Dienste gGmbH, Verein für soziale Arbeit und Kultur in Südwestfalen e.V.) waren mit einer Fotoaktion am Start, um genau dies in Bildern festzuhalten und sich für eine vielfältige, offene und tolerante Gesellschaft einzusetzen.

lh



AG-Angebote des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung begeistern

Mittlerweile ist es drei Jahre her, dass das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein seinen ersten Schwimmkurs für geflüchtete Schüler*innen der Internationalen Förderklassen (IFK) eingerichtet hat. Über den Kreissportbund Siegen-Wittgenstein (KSB) wurde seinerzeit der Kontakt zum TuS AdH Weidenau hergestellt. Mittels eines Kooperationsvertrags konnten sowohl Schwimmzeiten aufgetan als auch ein syrischer Schwimmtrainer akquiriert werden, um den Schüler*innen den Zugang zu einer für sie größtenteils neuen Bewegungsform zu ermöglichen.

Mit dem Auslaufen des Kooperationsvertrags im Sommer 2021 erfolgte eine Zäsur, doch für die Beteiligten des Berufskollegs ist nach den positiven und bereichernden Erfahrungen der vergangenen Jahre immer klar gewesen, dass dieses Angebot unbedingt weitergeführt werden muss, da die Schüler*innen in so vielerlei Hinsicht davon profitieren. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Sport- und Bäderabteilung der Stadt Siegen, vor allem der stellvertretenden Leiterin Maren Königsberg, die der Schule eine feste Schwimmzeit im Hallenbad Weidenau zur Verfügung stellte, kann seit einigen Monaten eine freiwillige und bildungsgangübergreifende Schwimm-AG im Nachmittagsbereich angeboten werden.

Vornehmlich richtet sich die neue Schwimm-AG an Schüler*innen der internationalen Förderklassen (IFK), um diesen die Möglichkeit zu eröffnen, Schwimmen zu lernen, was – gerade für junge Frauen – in ihren Heimatländern keine Selbstverständlichkeit ist.

Im Sinne einer gelebten Integration und eines gemeinsamen Lernens ist die Schwimm-AG seit dem Sommer aber auch für Schüler*innen anderer Bildungsgänge und sogar für Lehrkräfte geöffnet. Sport fungiert hier als verbindendes Element für verschiedene Kulturen. So kommt Woche für Woche eine bunt gemischte Gruppe hochmotivierter Menschen zusammen, um sich gemeinsam die verschiedensten Facetten des Bewegens im Wasser anzueignen. Dadurch, dass die Schulleitung mit dem Einsatz dreier Lehrkräfte ein wichtiges Signal zur Wertigkeit der Schwimm-AG gesetzt hat, ist ein binnendifferenzierter Unterricht möglich und gleichzeitig auch unabdingbar. So ist der Unterricht in zumeist drei Kleingruppen organisiert, um der breiten Heterogenität der Teilnehmer*innen gerecht zu werden. Gerade in der Nichtschwimmerausbildung profitieren die Schüler*innen von einem guten Betreuungsschlüssel, während die Fortgeschrittenen im Sportbecken entsprechend gefördert werden. So erfreuen sich bei den Schwimmer*innen vor al-

lem Staffelschwimmen, Tauchen und Turmspringen großer Beliebtheit – das Bewegungsfeld Wasser wird also in Gänze erschlossen. Und wenn Lehrkräfte und Schüler*innen im gemeinsamen Wasserballspiel auf Punktejagd gehen, wird schnell ersichtlich: Dieses verbindende Projekt hat Zukunft. Auch auf anderem Feld ist das Berufskolleg mittlerweile aktiv geworden: Seit dem 8. November



Die Neuauflage der Schwimm-AG ist ein voller Erfolg.

Foto: Berufskolleg

wird in Kooperation mit dem TV Jahn Siegen immer montags eine Cricket-AG angeboten. Somit setzt die Bildungseinrichtung am Fuße des Fischbacherbergs Maßstäbe für gelebte Integration im Angebot außerhalb der regulären Schulstunden.



Die neue Cricket-AG des Berufskollegs in Kooperation mit dem TV Jahn Siegen existiert seit Anfang November. Rechts im Bild: Trainer Henner Jung.

Foto: Berufskolleg

Das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Siegen ist eine moderne und zukunftsorientierte Bildungseinrichtung der Region, mit einer engen Verknüpfung zur heimischen Wirtschaft des Siegerlandes. Wir bilden als Teil des dualen Systems in den einschlägigen kaufmännischen und verwaltenden Berufen aus, bieten Vollzeitbildung mit kaufmännischem Schwerpunkt und mit dem staatlich geprüften Betriebswirt eine berufsbegleitende Weiterbildung in der Fachschule Wirtschaft. Fachliches Know-how, soziale Verantwortung und persönliche Handlungskompetenz stehen als Leitziele im Vordergrund der Aus- und Weiterbildung junger Menschen.

Interkulturelles Eislaufen und Wasserspaß

Jede Menge Spaß auf unbekanntem Terrain hatten im Oktober zwölf Jugendliche vom Netphener Stadtteil Heckerberg. In einer gemeinsamen Aktion des Caritas-Projektbüros, der Integrationsagentur des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein, der Ice Defenders Netphen und dem Programm „Integration durch Sport“ des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein fuhren die 12- bis 14-Jährigen per Reisebus nach Wiehl. In der dortigen Eishalle stand für die Teilnehmenden ein zweieinhalbstündiger Crashkurs im Schlittschuhlaufen an – viele waren zum ersten Mal im Leben auf dem Eis.

Nach einer Phase des Herantastens machten die Jugendlichen mit Unterstützung der mitgereisten Ice Defenders-Mitglieder schnell sehr gute Fortschritte. Die Reling an der Seite wurde spätestens in der zweiten Hälfte der Zeit kaum noch benutzt. „Alle haben sich wirklich gut geschlagen“, lobte Susanne Kunze (Ice Defenders Netphen) die Neulinge auf dem Eis. Ein Beleg dafür: Das Gruppenfoto für den Tag wurde in der Mitte der Eisfläche geschossen – ganz ohne rettenden Rand in Reichweite. Zum Abschluss des Nachmittags in Wiehl gab es für alle vor der Eishalle

gemeinsam Pizza, danach ging es per Reisebus zurück nach Hause. Dem Urteil der Jugendlichen nach wird es für viele wohl nicht die letzte Reise nach Wiehl gewesen sein...

Ebenfalls jede Menge Spaß hatten einige Kinder beim Schwimmkurs im Hallenbad Löhrtor. Während der Herbstferien erlebten die Kinder jeden Tag etwa eine Stunde Wasserspaß. Der Kurs wurde von geschulten Schwimmtrainerinnen durchgeführt. Dank einer engen Kooperation mit dem Kreissportbund Siegen-



Foto: Caritas Siegen

Wittgenstein konnte dieser Schwimmkurs angeboten werden. Leider gab es einige Krankheitsfälle, sodass auf dem Foto nur eine kleine Anzahl der teilnehmende Kinder zu sehen ist.

ms und lh



Foto: Kreissportbund Siegen-Wittgenstein

In dieser Serie sollen die Stützpunktvereine im Bereich „Integration durch Sport“ vorgestellt werden. Mit Unterstützung des Kreissportbundes leisten diese Vereine einen besonderen Beitrag, ihre Angebote auch für Menschen mit Migrationshintergrund zu öffnen.

Der FC Grün-Weiss Siegen e.V. stellt sich vor

Wir, der FC Grün-Weiss Siegen, sind ein Verein am Siegener Lindenberg, der jedem Menschen die Möglichkeit gibt aktiv zu werden, ob sportlich oder in betreuender Funktion. Unsere sportlichen Angebote umfassen derzeit die Abteilungen Turnen, Zumba, Gymnastik, Tischtennis und Fußball. Darüber hinaus ist eine Eltern-Kind-Gruppe ab Frühjahr 2022 geplant.

Die Wurzeln des Vereins finden sich in den Turnbewegungen der DJK Siegen wieder. Im Jahre 1951 löste man sich von der DJK los und gründete den FC Grün-Weiss Siegen e.V. mit gleichzeitiger Meldung einer Fußball-Seniorenmannschaft. Bereits ein Jahr später nahm man eine weitere, zweite Seniorenmannschaft mit in den Spielbetrieb. In den Folgejahren freuten sich die „Grün-Weissen“ über immer mehr Zulauf und das nun auch bei den jüngeren Generationen. Nur wenige Jahre später (1957) begann man so auch bei den Junioren mit einer ersten Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilzuhaben. Das 10-Jährige Vereinsjubiläum konnte man 1961 als familienfreundlicher Verein mit bereits zwei Senioren und sieben Jugendmannschaften feiern. Sportlich folgten erfolgreiche Jahre mit Aufstiegen bis hin zur Bezirksliga (1969) und einer Mitgliederzahl von über 200.

Von einer Seniorenmannschaft im Gründungsjahr zu 500 Mitgliedern heute.

Im Jahre 1977 entschied der Verein seine Sportangebote zu erweitern und man gründete die Abteilungen Tischtennis und Damengymnastik. Ein Jahr später sorgten die „Grün-Weissen“ vom Lindenberg für Schlagzeilen, als man mit Herbert Schäfer den ehemaligen, deutschen Amateurmeister der Sportfreunde Siegen als Trainer verpflichten konnte und man im gleichen Jahr ein Freundschaftsspiel gegen Spartak Moskau ausmachte. Die Mitgliederzahl war inzwischen auf 320 angewachsen. Ende der 90er Jahre folgte die Gründung einer Kinderturnabteilung. Im Jahre 2004 ging schließlich der „Ascheplatz“ am Lindenberg in den Eigentum des Vereins über. Am 09.09.2011 hieß es dann „aus Rot wird Grün“: Die Eröffnung der neuen pus-arena. Das bisher (auch finanziell) größte Projekt, die Modernisierung des Sportplatzes auf Kunstrasen, wurde fertiggestellt und eingeweiht. Wenige Jahre später erweiterte man dann das Sportangebot um eine Zumba-Gruppe. Aktuell freuen wir uns über stolze 500 Mitglieder: Jung und Alt, egal aus welcher sozialen Schicht, mit und ohne Migrationshintergrund. Herkunft spielte bei uns nie eine Rolle. Gerade auf dem Siegener



Der FC Grün-Weiss Siegen e.V. hat sich seit der Gründung 1951 zu einer festen Größe am Siegener Lindenberg entwickelt. Die Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten, die gemeinsam am Lindenberg wohnen, prägen auch das Vereinsbild. Entsprechend wichtig ist dem FC, auch neben dem Sportplatz für seine Mitglieder da zu sein.

Foto: GW Siegen

Lindenberg leben viele Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen und unser Verein bildet das ab. Daher hat die Integration in unserem Verein einen besonderen Stellenwert. Integration fängt bei uns nicht erst mit dem Ausüben von Sport an, sondern bereits abseits des Platzes indem wir den zukünftigen Mitgliedern bei möglichen Sprachbarrieren

„Integration fängt bei uns ... bereits abseits des Platzes (an).“

der Formalien-Landschaft begleiten und Hilfestellungen anbieten. Aus den Erfahrungswerten, die wir im Laufe der Jahre sammeln konnten, wuchs bei uns die Idee solche Hilfestellungen noch tiefgreifender geben zu können. Deshalb sind wir seit diesem Jahr als neuer Stützpunktverein beim Programm „Integration durch Sport“ des Kreissportbundes dabei. Als neues Projekt in diesem Zusammenhang entsteht gerade eine Hausaufgabenbetreuung mit Sprachförderung.

Bei uns auf dem Lindenberg arbeiten wir als Verein zusammen, um allen Teilnehmenden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und einen Ort zu bieten, an dem nur der Mensch mit seinen Stärken im Vordergrund steht. Dazu haben wir bei uns ein gemütliches Clubheim, das für entspannte Zusammenkünfte mit freundlicher Bewirtung zur Verfügung steht. Ob im Sommer mit einem Grillfest oder im Winter mit einer Weihnachtsfeier, wir versuchen unseren Vereinsmitgliedern etwas zurückzugeben. Wir freuen uns über jeden Menschen, der den Weg zu uns finden möchte und haben für jeden Platz und eine unterstützende Begleitung parat.

Ansprechpartner:

Marcel Schulze
Integrationsbeauftragter
Tel.: 0271/20408 (Clubheim)
Email:
vorstand@gw-siegen.de
www.gw-siegen.de





Bild oben: Die Dorfgemeinschaft freut sich über den neuen Brunnen. Unten: Viele junge Männer im Dorf helfen mit, z.B. beim Transportieren der Baumaterialien. Alle Fotos in diesem Artikel: Africa's People Africa's Power e.V.

Zwei Stunden Fußweg zur nächsten Primarschule – das ist bald vorbei!

Im Juni 2017 besuchten wir zum ersten Mal das Dorf Fahiako im Akuapem South Distrikt in der Eastern Region in Ghana. Im Dorf leben über 600 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren und sie haben ein Problem – es gibt keine Schule im Dorf. Die nächste Primarschule liegt einen Fußweg von zwei Stunden entfernt.

Die Straße, die ins Dorf führt, ist eine Sandpiste, auf der Autos, wenn sie sich begegnen, nur schlecht aneinander vorbeikommen. Für große LKWs und Busse ist die Straße nicht passierbar. In der Regenzeit haben sogar normale PKWs Probleme durchzukommen. Der Weg der Schulkinder führt nicht nur über diese Straße sondern auch berg-

auf und bergab durch Waldgebiete. Viele Eltern dieser Kinder berichten uns bei unserem Besuch, dass sie ihre Kinder nicht zur Schule schicken möchten, da sie Angst haben, dass ihnen auf dem Schulweg etwas passiert, - z.B. durch Schlangenbisse oder wilde Tiere. Andere, deren Kinder die Schule besuchen, erzählen, dass der Schulweg so anstrengend ist, dass ihre Kinder oft nur zwei oder drei Tage in der Woche die Schule besuchen können – danach sind sie zu erschöpft.

Wie wichtig Bildung für ihre Kinder ist, ist den Eltern sehr bewusst. Sie wissen, dass die Zukunftsperspektiven für ihre Kinder ohne Schulbildung bedeuten würde weiterhin Landwirtschaft oder Handel in Subsistenz betreiben zu müssen und ebenso wie ihre Eltern in Armut zu leben – die Armutsrate in Fahiako liegt derzeit bei über 90 %. Als wir mit den Kindern sprachen, erzählten diese uns mit Begeisterung, was sie gerne werden möchten. Zu den Berufswünschen gehören u.a. Krankenschwester, Polizist, Friseurin und Soldat.

„Der Hauptanteil der Kosten für den Bau der Schule muss aus Spendeneinnahmen getragen werden.“

Gemeinsam mit den Menschen von Fahiako beschlossen wir damals den Bau der benötigten Schule mit 6 Klassenräumen, da die Grundschulzeit in Ghana sechs Jahre beträgt. Doch es kam etwas anders als die Dorfgemeinschaft von Fahiako und wir es uns gewünscht hatten.

Der Hauptanteil der Kosten für den Bau der Schule muss aus Spendeneinnahmen getragen werden. Die ersten beiden Jahre lief es gut, doch dann kam Corona und brachte massive Spendeneinbrüche mit sich.

Was tun – länger warten oder in „abgespeckter“ Form bauen. In Diskussionen mit den Menschen vor Ort wurde beschlossen den Bau in zwei Phasen zu realisieren. In der



ersten Phase sollten vier Klassenräume und eine Toilettenanlage gebaut werden, in der zweiten die restlichen Räume. So begann im April/Mai die Rodung des Grundstücks, das die Dorfgemeinschaft für den Bau der Schule zur Verfügung gestellt hatte. Material für den Bau wurde eingekauft – Beton, Holz, Stahl für die Träger etc. Mit dem Beton sollten die für die Außen- und Innenwände benötigten Ziegel hergestellt werden. Doch es gab ein Problem – es gibt zwar einen Bach im Dorf, doch das Wasser reicht nicht einmal ganzjährig für die Versorgung der Bevölkerung aus. Eine andere Lösung musste her. Kurzentschlossen beauftragten wir eine Firma mit der Bohrung eines Brunnens. Nun ist nicht nur genug Wasser für den Bau der Schule vorhanden – die Menschen in Fahiako haben auch zum ersten Mal sauberes Trinkwasser.

Dann begann der Bau der Schule. Es wurde ausgeschachtet, das Fundament gebaut und die Mauern hochgezogen. Dann wurde das Dach errichtet und die Toilettenanlage für die Schulkinder gebaut. Nach dem Innenanstrich war die Schule mit vier Klassenräumen fertig. Ab dem nächsten Schuljahr erfolgt für die Kinder der ersten vier Schuljahre der erste Schritt zur Verwirklichung ihrer Berufswünsche durch die lang ersehnte Schule direkt im Dorf.

Dass diese erste Phase des Schulbaus erfolgreich abgeschlossen werden konnte, lag auch am Engagement des kleinen Vereins ADA (Arena for Development Agency) in Fahiako, der das ganze vor Ort umgesetzt und betreut hat und an den vielen jungen Männern aus dem Dorf, die aktiv mitgearbeitet haben. In Kürze wird die Schule der District Assembly übergeben, die sie ausstatten und, im Rahmen des Ghana Education Service, Lehrer nach Fahiako entsenden wird. Dann ist alles fertig für den Unterrichtsbeginn im kommenden Schuljahr.

Im nächsten Jahr sollen dann die beiden noch fehlenden Klassenräume angebaut werden, um auch den Kindern der Klassen 5 und 6 die Möglichkeit zu geben, ihre Grundschulausbildung im Dorf abzuschließen. Viele Menschen



Oben: Die fertiggestellte Toilettenanlage und unten die neue Schule für das Dorf Fahiako im Akuapem South Distrikt in der Eastern Region in Ghana.

im Siegerland haben dazu beigetragen, dass die ersten vier Klassenräume jetzt fertig gestellt worden sind. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Doch auch für den Bau der beiden noch fehlenden Klassenräume, die für 2022 geplant sind, werden noch Spenden benötigt.

Wenn sie die Menschen in Fahiako unterstützen wollen können Sie ihre Spende auf das Konto von Africa's People Africa's Power e.V. bei der Sparkasse Siegen überweisen, IBAN DE74 4605 0001 0055 0089 24 unter dem Verwendungszweck: Schulen für Ghana.

Renate Helm



Faire Woche in Siegen

Zum zwanzigsten Mal haben in Deutschland die Aktionswochen - Faire Woche - stattgefunden. Die Idee wurde vom Forum Fairer Handel e.V. entwickelt und ins Leben gerufen. Der Zweck ist, den Fairen Handel zu fördern und das Bewusstsein diesbezüglich in die Öffentlichkeit zu tragen. Im globalen Süden die Kinderrechte zu schützen, Kleinbäuer*innen zu stärken, Geschlechtergerechtigkeit zu fördern, Klimawandel zu begegnen und Arbeitsrechte zu sichern sind die Prinzipien des Fairen Handels. Unter dem Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ wurden auch in Siegen vom 10. bis zum 24. September mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Am 17.09.21 organisierten die jungen FairActivists eine Stadtrally. Sie zeigten an mehreren Standpunkten die Möglichkeiten zur Verbesserung des persönlichen Konsums und eines nachhaltigen Lebensstils. Die Interessent*innen konnten im Siegener Raum insgesamt sieben Stationen besuchen. Vor Ort waren kleinere Aufgaben zu lösen.



Nach dem Besuch der Stationen und dem Lösen der jeweiligen Aufgabe wurden Stempel gegeben, die man zur Teilnahme an einem Gewinnspiel brauchte: Zu gewinnen waren zehn fair gehandelte, mit fairen Leckereien gefüllte Rucksäcke.

Die Faire Woche hat zum zwanzigsten Mal stattgefunden



Der 3. Siegener Parking Day fand am 18.09.21 in der Oberstadt statt. So wie in den vergangenen Jahren wurde mit der Aktion über die sinnvolle Flächennutzung der engen Innenstadt, die Möglichkeiten, die Luft in der Innenstadt zu verbessern sowie alternative Transportmöglichkeiten informiert. Zudem war der umweltfreundliche und flexibel zu handhabende Gebrauch von E-Bikes und Lastenrädern das The-

ma. Um Aufmerksamkeit herzustellen, wurden die Parkplätze in der Oberstadt okkupiert. Dieses Jahr beteiligten sich erstmalig die Verbraucherzentrale Siegen und Velocity Siegerland. Auch alte Hasen wie der Aktion Eine Welt St. Michael Siegen e.V., der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Siegen Wittgenstein – adfc, der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. und das Eine-Welt-Forum Siegen-Wittgenstein machten mit.



Eine weitere Veranstaltung - „das Festival der Siegener Gemüsevielfalt“ - fand am 19.09.21 auf dem Gelände der alten Hammerhütter Schule, dem KIQ, statt. Organisiert wurde es von dem Lebensmittel Teilen e.V., Siegen isst bunt und dem Projekt Urban Gardening Siegen-Wittgenstein. Hier drehte sich alles rund um Gemüse, Lebensmittel und freien Austausch. Das Saatgut aus der Region und darüber hinaus wurde untereinander geteilt. Auch ein kleiner Workshop zum Gewinn von Saatgut wurde durchgeführt. Die Menschen, welche schon Tomaten angebaut und geerntet hatten, haben diese zum Festival mitgebracht und zur Verkostung aufgetischt.

Auch die Freund*innen und Kooperationspartner*innen der Eine-Welt Arbeit aus dem Kreis Olpe und Bad-Berleburg veranstalteten tolle Aktionen, wie die FAIRradtour in der Umgebung von Olpe, wo ein 25 km langer, familienfreundlicher Fahrrad-Rundweg ausgesucht wurde. Unterwegs besuchte man unterschiedliche Stationen und sammelte Informationen zum Thema Fairer Handel.



Am 21.09.21 war die Dokumentation im Zentrum Via Adrina in Arfeld „2040 – Wir retten die Welt“ zu sehen. Es war ein schönes Ereignis, wieder in einer Kinoatmosphäre einen Filmabend zu genießen.

www.faire-woche.de
www.eineweltforumsiegen.de

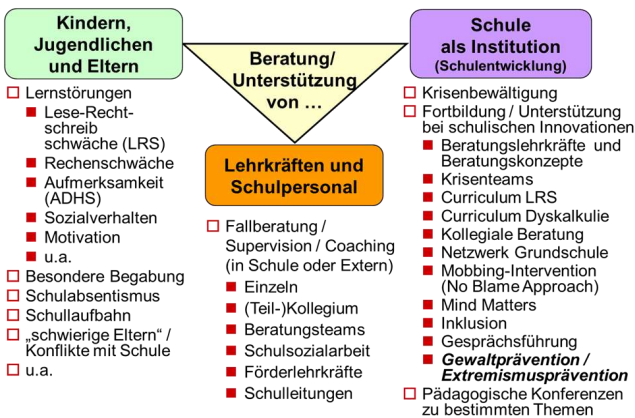
Das Eine-Welt-Forum Siegen-Wittgenstein, welches diese Veranstaltungen unterstützte und mitorganisierte, freut sich natürlich auf neue Interessierte und Teilnehmende an Fairen Wochen im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Wolfgang Silbermann und Lali Mgaloblishvili - Regionalpromotor*innen der Eine-Welt-Arbeit in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe.

Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)—gemeinsam für Demokratiekompetenz

Seit dem August 2020 gibt es ein neues Angebot der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-Wittgenstein. Die Regionale Schulberatungsstelle ist Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Eltern und Sorgeberechtigte, Lehrer*innen und alle in und um Schule Tätige. Die Regionale Schulberatungsstelle ist für den gesamten Kreis Siegen-Wittgenstein tätig und hat ihren Hauptsitz am Bismarckplatz in Siegen Weidenau. Die Außenstelle befindet sich in Bad Berleburg.

Aufgaben der Regionalen Schulberatung:



Seit dem 01.08.2020 arbeitet in der Regionalen Schulberatung die Fachkraft für „Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)“. Schwerpunkt der Arbeit ist die universelle Prävention von Radikalisierung und Extremismus, d.h. vor allem Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung einer demokratischen, diskriminierungskritischen und partizipativen Schulkultur und somit die Förderung von Demokratiekompetenz aller am Schulleben Beteiligten. Die Beratung erfolgt phänomen- und schulformübergreifend. Abhängig von Beratungsbedarf und dem Anliegen der jeweiligen Schule können in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung unterschiedliche Beratungsschwerpunkte gesetzt werden. Es können Vorträge und Workshops u.a. zu den Themen, Diskriminierung in Schule, Alltagsrassismus, antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus, Zivilcourage, Methoden der Partizipation angeboten werden.

Die Fachkraft unterstützt Schule bei der Durchführung von Projekttagen und Unterrichtsvorhaben durch Beratung über mögliche Inhalte und entsprechenden Materialien. Bei Bedarf arbeitet die Fachkraft mit andere Beratungsstellen im Bereich Radikalisierungs-/Extremismusprävention zusammen, bzw. vermittelt an diese weiter.

In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen lokalen Ak-

teur*innen wurden verschiedene Projekte durchgeführt, wie z.B. das Filmprojekt „Zu weit weg“ im Herbst 2020 mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Kreises Siegen-Wittgenstein und dem Kreissportbund, eine Vortragsreihe für Lehrer*innen während der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Zusammenarbeit mit der Systemberatung Extremismusprävention Olpe, dem KI Siegen-Wittgenstein und dem KI Olpe. Bei den interkulturellen Tagen im Herbst diesen Jahres fand in Zusammenarbeit mit dem KI Siegen (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage) ein Workshop für Lehrer*innen statt, bei dem Positionierungsspiele u.a. zu den Themen Rassismus und Zivilcourage selbst erprobt und deren Einsatz im Unterricht diskutiert wurde.

Im März kommenden Jahres wird im Zusammenhang mit der Anne-Frank-Ausstellung für Grundschullehrer*innen ein Workshop angeboten, der sich mit der Thematisierung des Nationalsozialismus in der Grundschule befassen wird. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Alexandra Flügel, Universität Siegen, Abteilung Grundschulpädagogik.

Die Fachkraft berät in Zusammenarbeit mit einem*einer Schulpsycholog*in auch in Einzelfällen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, u.a. bei auffälligen Verhaltensänderungen und dem Verdacht auf eine mögliche Radikalisierung einzelner Schüler*innen oder bei Vorfällen von Rassismus und Diskriminierung in der Schule. Die Beratungsarbeit erfolgt grundsätzlich freiwillig, moderierend, neutral, offen und unterliegt der Schweigepflicht.

Friederike Wille

Kontakt:

Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-Wittgenstein
 Bismarckstraße 45, 57076 Siegen
 Anmeldung: Tel.: 0271 333-2730
 Email: schulberatung@siegen-wittgenstein.de
 Systemberatung Extremismusprävention (SystEx),
 Frau Wille: 0271 333-2760
 F.Wille@siegen-wittgenstein.de

Außenstelle Bad Berleburg

Am Breitenbach 1, 57319 Bad Berleburg
 Anmeldung: Tel.: 02751- 9263-210
 Mail: schulberatung-wittgenstein@siegen-wittgenstein.de



Vorankündigung: 35-jähriges Jubiläum der Katholischen Schwange- renberatungsstelle in Siegen

Im nächsten Jahr feiert die Außenstelle der Schwangerenberatung des Katholischen Sozialdienstes für den Kreis Olpe / Sozialdienst katholischer Frauen Olpe e.V. ihr 35-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1987 entstand aus der Beratungsstelle in Olpe eine Außenstelle in Siegen, welche seitdem für das Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein zuständig ist. Bis heute sind die beiden Beratungsstellen für Schwangere eng miteinander verbunden.

Geburtstag bei der Katholischen Schwangerenberatungsstelle

Die Beratungsstelle für Schwangere in Olpe feiert im nächsten Jahr zudem ihr 45-jähriges Bestehen.

Was macht die Schwangerenberatungsstelle?

Die Schwangerenberatungsstelle informiert und berät zu Fragen und Problemen rund um Schwangerschaft und Geburt, unterstützt und begleitet. Das Beratungsangebot ist kostenlos und richtet sich an Frauen, Männer sowie Jugendliche, unabhängig von Ihrer Nationalität, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

Wer kann kommen?

Jede Person kann kommen, ob allein, mit Partner*in oder einer anderen Person. Folgende Anliegen können besprochen werden:

- Fragen zur Schwangerschaft und Geburt
- Probleme mit dem*der Partner*in oder anderen Angehörigen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft
- Fragen während und nach vorgeburtlicher Diagnostik
- erwartete Behinderung des Kindes
- Fragen zu sozialrechtlichen Leistungen (Kindergeld, Elterngeld, ALG II, Unterhalt etc.)
- rechtlichen Angelegenheiten (Mutterschutzgesetz, Elternzeit, Kindschaftsrecht, etc.)
- Kontaktaufnahme mit Behörden und Fachdiensten
- Fragen zur Sexualität, Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Mehrlingsschwangerschaften
- Schwierigkeiten nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Herausforderungen als Alleinerziehende

- Herausforderungen als minderjährige Schwangere
- Vermittlung von Sachleistungen
- Beantragung finanzieller Hilfen
- Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt oder plötzlichem Kindstod

Ansprechpersonen



*Karen Völker
B.A. / Soziale Arbeit
Schwangerenberaterin*



*Petra Becher
Verwaltung*

Beratungsstelle für Schwangere

Sozialdienst kath. Frauen Olpe e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen

Tel.: 0271/23252-17

E-Mail: schwangerenberatung@ksd-siegen.de

Terminvereinbarungen

Mo –Do: 08.30 – 14.30 Uhr

Fr: 08.30 – 12.00 Uhr



Geflüchtete Lehrkräfte sind nun fit für den Sport

Als einen vollen Erfolg darf man die Kooperation des Projektes „Lehrkräfte Plus“ der Universität Siegen und des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein werten. Im Rahmen von „Lehrkräfte plus“ wurden geflüchtete Lehrer*innen ein Jahr lang in Siegen sprachlich und didaktisch geschult, um nach weiterer Qualifizierung durch die Bezirksregierung Arnsberg fit für den Einsatz als Lehrkräfte in der Sekundarstufe I zu sein. Auf Initiative des Kreissportbundes wurde nach mehreren Planungsgesprächen beschlossen, zum Ende des Ausbildungsjahres für alle Interessent*innen von „Lehrkräfte plus“ eine Übungsleiter*innen-Ausbildung-C sportartübergreifend anzubieten. Mit dieser Lizenz darf man als Trainer*in im Breitensport Gruppen anleiten und so im Sportverein, aber beispielsweise auch bei Schul-AGs oder bei Pausensportangeboten aktiv sein—ein „Plus“ also für mögliche künftige Bewerbungen, aber auch für die individuelle Entwicklung. Gemeinsam mit dem Kreissportbund Olpe konnte ein erfahrenes Dozententeam bereit gestellt werden, das die Ausbildung leitete. Neben der Vermittlung von viel Fachwissen an insgesamt acht Wochenenden war den Organisator*innen Maria



Einige der Teilnehmer*innen der C-Lizenz-Ausbildung bei einem Spaziergang durch den Siegener Schlosspark. Das Kulturprogramm als zusätzliches Angebot der Ausbildung fand sehr positive Resonanz bei den Lehrkräften. Foto: Kreissportbund Siegen-Wittgenstein

„Das war enorm wichtig, um mich hier noch mehr zu Hause fühlen zu können.“

Hebbeker (KSB Olpe) und Micha Sommer (KSB Siegen-Wittgenstein) wichtig, auch einen gewissen Mehrwert im Vergleich zu klassischen ÜL-Ausbildungen zu bieten. So stand etwa ein gemeinsames Kulturprogramm auf der Liste. An einem Samstag im September nutzten alle interessierten Teilnehmer*innen der Ausbildung so die Gunst der Stunde, eine Führung durch das Siegerlandmuseum zu machen. Nach einem Spaziergang im Schlosspark und einer Mittagspause im „Frittenglück“ wartete eine Stadtführung in leichter Sprache, um auch die Geschichte Siegens kennenzulernen—für einen der Teilnehmer nach eigener Aussage „enorm wichtig, um mich hier noch mehr zu Hause fühlen zu können“.

Auch eine Erste-Hilfe-Ausbildung für Verletzungen in der Sporthalle wurde angeboten und von den Teilnehmer*innen zahlreich genutzt. Unter der Leitung des DRK wurden alle Fragen ausgiebig beantwortet, um Sicherheit im Umgang mit potentiellen Gefahrensituationen zu erlangen. Auch mit zwei Trainer*innen des Hochschulsports tauschten die Teilnehmer*innen sich aus und gerieten bei den Praxiseinheiten ordentlich ins Schwitzen.

Nach acht Wochenenden und einer praktischen Prüfung konnten die 16 Teilnehmenden der Übungsleiter*innenausbildung dann Ende November bei der Abschlussfeier in der Bismarckhalle ihre Lizenzen entgegennehmen. „Wir hoffen, dass uns einige beruflich in der

Region erhalten bleiben und möglichst viele den Weg in den Vereinssport finden—egal wo“, zog Micha Sommer ein Fazit, der wie seine Kollegin Maria Hebbeker Fachkraft für den Bereich „Integration durch Sport“ ist.

Die Übungsleiter*innen-Ausbildung wurde aus Mitteln des Programms „Willkommen im Sport“ finanziert, das gezielt sportliche Qualifizierungen für Geflüchtete unterstützt. Neben der Ausbildung in Siegen fanden so unter anderem in Solingen, Aachen, Bonn oder im Kreis Ober-

berg ähnliche Weiterbildungsmaßnahmen für Menschen mit Integrations- oder Fluchthintergrund statt. Ein digitales Netzwerktreffen am 26. November stellte hier nochmals eine Möglichkeit dar, auch überregional neue Kontakte und Bekanntschaften zu schließen.

Für die meisten der Lehrer*innen geht es Anfang des Jahres weiter: Dann wartet das zweijährige Programm „ILF – Internationale Lehrkräfte Fördern“. Im ILF-Projekt werden die internationalen Lehrkräfte mit den Fächern Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Sport, Englisch oder Informatik für zwei Jahre sachgrundlos befristet eingestellt

und können sich weiter qualifizieren. Im Anschluss an das ILF-Programm haben die Teilnehmenden die Möglichkeit dauerhaft im Schuldienst des Landes NRW tätig zu werden. Vielleicht haben einige von ihnen dann als Übungsleiter*innen ein kleines „Plus“ in der Bewerbung. ms

ÜL-Ausbildung bringt ein kleines „Plus“ für die späteren Bewerbungen

Weitere Informationen zum Projekt „Lehrkräfte plus“:
<https://www.uni-siegen.de/zlb/weiterbildung/lehrkraefteplus/>

Weitere Informationen zum ILF-Projekt:
<https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/integration-durch-bildung/ilf-internationale-lehrkraeftefoerdern>

Weitere Informationen zu „Willkommen im Sport“:
<https://integration.dosb.de/inhalte/projekte/wis-willkommen-im-sport-fuer-gefluechtete/>



Top-Act des Gartenfestes

Alle Fotos: youngcaritas Siegen

Interkulturelles Gartenfest

Auf eine Reise rund um den Globus führten Märchenerzählungen am Sonntag dem 26.09.21, Menschen aus allen Generationen beim „Interkulturellen Gartenfest“. Auf der Grünfläche am Effertsufer wurden Märchen aus beispielsweise der Türkei, Russland, Irland, Ghana, Island und auch aus dem Siegerland erzählt. Dies lud dazu ein, es sich gemütlich zu machen und zuzuhören. Als Märchenerzähler*innen waren Lina/Ina Wagner, Wiltrud Köser-Klöckner und Robert Nowak vor Ort.

Durch die youngcaritas-Aktion „Coffee to help“ wurden Spenden gesammelt, die zu 50 % einem Klimaschutz-Projekt in Peru zugutekommen. Die andere Hälfte erhielt der Lebensmittel-Teilen e.V. für die nächste Aktion im Gemeinschaftsgarten am Effertsufer.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Interessierte können sich an info@siegenisstbunt.de wenden. Die aktuellen Termine der Gartengruppe werden über www.urbangardening-siwi.de und im Schaukasten an der Grünfläche angekündigt.

Ort: Grünfläche am Effertsufer auf Höhe der Einmündung Hammerstraße 57072 Siegen

Lea Burwitz und Anne Ploch

www.caritas-siegen.de/young-caritas

Das Fest war eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem VAKS e.V., Mediathek Siegen, youngcaritas Siegen, Siegen isst bunt und dem Lebensmittel-Teilen e.V. und wurde unterstützt vom BDP-Stamm Hubertus, 57wasser und dem Biomarkt Naturpur.

Lebensmittel-Teilen e.V. und wurde unterstützt vom BDP-Stamm Hubertus, 57wasser und dem Biomarkt Naturpur.

www.urbangardening-siwi.de



Berufsorientierung für neuzugewanderte Menschen

Vom 2. bis 20. August 2021 fand im KIQ Siegen (KulturIntegrationsQuartier) die Berufsorientierung im Rahmen des Landesprogramms „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ statt.

Organisiert wurde die dreiwöchige Veranstaltung vom Teilhabemanagement des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein. Das Teilhabemanagement berät und betreut geflüchtete Menschen zwischen 18 und 27 Jahren mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung, u.a. in den Themenbereichen Zugang zu Arbeit und Ausbildung sowie berufsbegleitende Unterstützung.

Ziel der Berufsorientierung war es, neuzugewanderten Menschen im Alter von 18 bis 27 Informationen zum Thema Ausbildung und Beruf zu vermitteln und sich über die eigenen Interessen und Potentiale

Ein Überblick über das Ausbildungssystem wurde vermittelt.

klar zu werden.

In der ersten Woche standen daher allgemeine Informationen zum dualen Ausbildungssystem sowie eine Potentialanalyse der Teilnehmenden im Vordergrund. Das deutsche Ausbildungsmodell mit seiner Gliederung in schulische Theorie und betriebliche Praxis ist eine Besonderheit, von denen die meisten neuzugewanderten Menschen noch nie gehört haben. Hier galt es also zunächst



Teilnehmende der Berufsorientierung, Foto: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

BERUFSORIENTIERUNG

2021

2. bis 20. August im KIQ
(Koblenzer Str. 90, 57072 Siegen)

Infos zur Berufsschule

Computer-Kurs

Exkursionen zu Firmen Beratung

Infos zur Ausbildung

Bewerbungstraining

INTERESSE???

Dann melden Sie sich hier an!

Manuel Raichle
Tel. 0271/23602-37
m.raichle@caritas-siegen.de

Svetlana Will
Tel. 0271/23602-36
s.will@caritas-siegen.de

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Rahmen der
Landesinitiative

**DURCH
STARTEN**
IN AUFWIRTSCHAFT



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Siegen-Wittgenstein



sich einen Überblick zu verschaffen und die Vorteile dieser Ausbildungsform zu thematisieren.

In der zweiten Woche des Workshops ging es dann einerseits um konkrete Ausbildungsberufe und die jeweiligen Berufsschulinhalte, andererseits konnten bei Exkursionen zu verschiedenen Bildungsträgern wie dem Aus- und Weiterbildungszentrum Bau in Kreuztal, dem Berufsbildungszentrum in Geisweid und der Deutschen Angestellten Akademie erste praktische Erfahrungen in den Berufsfeldern Bau, Metall und Pflege gesammelt werden.

Die dritte Woche stand ganz im Zeichen des digitalen Empowerments: alle Teilnehmenden wurden mit einem PC ausgestattet und in die wichtigsten Programme und Anwendungen eingeführt. Die Hardware wurde von der Initiative „Hey Alter“ freundlicherweise bereitgestellt. Am Ende der Woche hatten alle Teilnehmenden ihre Bewerbungsunterlagen erstellt und auf ihrem Gerät, das sie im Anschluss an den Workshop mitnehmen durften, abgespeichert.

Exkursionen zu Bildungsträgern wurden unternommen.

Zum Abschluss: digitales Empowerment.

Tobias Bender (Dozent der Veranstaltung)



Alles auf einen Blick: Insgesamt sieben Personen und Initiativen waren in diesem Jahr für den Preis für interkulturelles Engagement nominiert.

Alle Fotos: Stadt Siegen

Anti-Rassismus-Videoprojekt gewann Interkulturellen Preis

Eine Gruppe junger Menschen vom Kinder- und Jugendtreff Geisweid hat das Anti-Rassismus-Videoprojekt "Gebt den Kindern das Kommando" umgesetzt – und dafür jetzt den Preis für Interkulturelles Engagement erhalten.

Den Festakt zur Verleihung richtete der Integrationsrat gemeinsam mit der Universitätsstadt Siegen im Leonhard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle aus. Angela Jung, stellv. Bürgermeisterin, verlieh den mit 500 Euro dotierten Preis gemeinsam mit Hanan Tahmaz, der Vorsitzenden des Integrationsrates, an die jungen Preisträgerinnen und Preisträger aus Geisweid mit ihrem verantwortlichen Produzenten Alexis Feelmo. Der Film mache Mut, sich gegen Rassismus einzusetzen und sich mit Betroffenen zu solidarisieren, heißt es dazu in der Begründung. Die Statements der Kinder seien authentisch und wichtig, der Film wurde im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2021 erstmals gezeigt.



Foto oben: Kindertheatergruppe „KaRussell“ des russisch-deutschen Kulturzentrums Litera e.V., rechts oben: Die beiden afghanischen Musiker Sami Nurzad und Emal Shams

Der Preis für Interkulturelles Engagement wurde in diesem Jahr zum 31. Mal vergeben, „seither ist diese öffentliche Anerkennung für beispielhafte Aktionen und Initiativen für ein friedliches Miteinander zwischen zugewanderten und einheimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen zu einer wunderbaren Tradition geworden, die wir in Siegen nicht mehr missen möchten“, begrüßte Angela Jung, selbst Mitglied im Integrationsrat, die Gäste, bevor Emetullah Hokaömeroglu die Nominierten in Portraits vorstellte. Die Feierstunde



wurde musikalisch eröffnet von der Kindertanzgruppe "KaRussell" des russisch-deutschen Kulturzentrums Litera. Insgesamt waren sieben Personen und Gruppen für den Preis vorgeschlagen worden: das Projekt "Botschafter für Zivilcourage" des Kreises Siegen-Wittgenstein, Annabel Lixfeld u.a. mit interkulturellen Koch- und Begegnungsabenden und in der Unterstützung junger zugewandeter Menschen aktiv, Renate Graf, Schulsozialarbeiterin in Geisweid, die sich besonders für benachteiligte Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund engagiert, Stephan Klenzman, seit Jahren als Betriebsrat für Toleranz und gegen Diskriminierung aktiv, Urdel Götting, seit drei Jahrzehnten ehrenamtlich im Bereich der interkulturellen Arbeit engagiert, sowie Enes Günes, der sich für das interreligiöse Gespräch zwischen Muslime, Christen und Juden in Siegen einsetzt. Angela Jung sagte abschließend: „Bitte halten Sie an diesem vorbildlichen Einsatz, mit dem Sie unsere Stadt friedvoller und besser machen, auch weiterhin fest. Bleiben Sie mutig, auch wenn es nicht immer leicht ist – Sie leisten Großartiges!“

Stadt Siegen
Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

„Die vier Winde“ von Kristin Hannah

Texas, 1934: Seit der Weltwirtschaftskrise sind Hunderttausende arbeitslos, und in den Ebenen der Prärie herrscht Dürre – zu viel wurde gerodet, nach Missernten droht das Land von Sandstürmen davongetragen zu werden.

„So elektrisierend wie hoffnungsvoll.“

New York Times

In dieser unsicheren, gefährlichen Zeit muss Elsa Martinelli eine schwere Entscheidung treffen: Soll sie um das Land kämpfen, das sie liebt und das die Heimat ihrer Familie ist? Oder soll sie mit ihren Kindern wie so viele andere nach Westen ziehen? Irgendwann bleibt Elsa keine Wahl mehr, doch die Flucht nach Kalifornien birgt neue Gefahren in sich. Aber auch die Hoffnung auf ein neues Leben – und eine neue Liebe.

Ein fulminanter Roman, mit dem Weltbestsellerautorin Kristin Hannah an die Dramatik und die erzählerische Kraft von „Die Nachtigall“ anschließt.

„So elektrisierend wie hoffnungsvoll.“ NEW YORK TIMES.

Kristin Hannah „Die vier Winde“. Rütten & Loening Verlag, 2021

Empfehlung von Elena Groß, „Litera e.V.“
www.litera-siegen.de



„Wir können mehr sein. Die Macht der Vielfalt“

Aminata Touré verbrachte die ersten Jahre ihres Lebens in einer Unter-
kunft für Geflüchtete, heute ist sie Vizepräsidentin eines Landtags. Dass sich dieser Satz wie eine Heldinengeschichte liest, zeigt, dass wir noch nicht in einer offenen und



gleichberechtigten Gesellschaft leben. Es ist höchste Zeit, das zu ändern.

Aminata Tourés Eltern flohen 1992, kurz vor ihrer Geburt, aus Mali. Im selben Jahr, während sie mit ihrer Familie in einer Flüchtlingsunterkunft lebte, brannten in Deutschland eben solche Häuser. Und das nicht zum letzten Mal. Ihr Buch handelt vom Aufwachsen als Schwarze Frau in einer Gesellschaft, die immer noch Mühe hat, ihren eigenen Rassismus zu erkennen, aber auch vom Weg in die Politik, von Erfolgen und vom Scheitern – nicht, um zu sagen, dass es schwer oder einfach war, sondern, um zu sagen, was in diesem Land anders werden muss. Politik kann mehr sein als Machterhalt und die Verwaltung der Zustände. Ein Aufruf an junge und diverse Menschen, in die Institutionen zu gehen, um die Politik und unser Zusammenleben zu verändern.

„Tourés möchte mit ihrer Geschichte genau an die Menschen appellieren, die etwas verändern wollen.“
Hamburger Morgenpost

Aminata Touré „Wir können mehr sein.
Die Macht der Vielfalt“. KiWi Verlag, 2021

Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung

Telefon: 0271/2501383
Email: mediathek@vaks.info
www.mediathek-siegen.de

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Notdienstzentrale Siegen: 0271/192 92
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/
Notfalldienst: 116 117
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Wohlfahrtsverbände

Integrationsagentur — Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblener Str. 138; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 0
www.awo-siegen.de
Emetullah Hokkaömeroglu
Tel.: 0271/33 86 28 0

Integrationsagentur — Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Lisa Höfer—Tel.: 0271/23 60 23 0

Integrationsagentur — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Anna Butzek
Tel.: 0271/50 03 10 1

Integrationsagentur/Mitglied im Paritätischen und Servicestelle für die Antidiskriminierungsarbeit — Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstraße 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83-0
www.vaks.info
Gül Ditsch—0271/313 640 44

Jugendmigrationsdienst Siegen — Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH
Rathausstr. 3; 57078 Siegen
www.internationaler-bund.de
Gregor Kulawik
Tel.: 0271/485 352 3

Mediathek gegen Rassismus VAKS e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
www.mediathek-siegen.de
Lali Mgaloblishvili
Tel.: 0271/2501383

Migrationsberatung und Flüchtlingsberatung — Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Ilse Zalewski—Tel.: 0271/23 60 21 8

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Leyla Aslan—Tel.: 0271/50 03 10 7

Migrationsberatung und Flüchtlingsberatung — Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 0
www.vaks.info
Regina Kürschner—Tel.: 0271/21 900

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Agentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/230 1100
www.arbeitsagentur.de

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle IQ NRW (von LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V.)
Rathausstr. 3; 53225 Bonn
Tel.: 0228/96 96 87 60
www.lernet.de/ www.anerkennung-in-deutschland.de

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Frankenstr. 210; 90461 Nürnberg
Hotline: 0911/9430
www.bamf.de

Industrie- und Handelskammer (IHK)
Koblener Str. 121; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 02 0
www.ihk-siegen.de

Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen
Löhrtor 10 –12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/2 35 00
www.kh-siegen.de

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0800/4 55 55 00
www.arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum (BiZ) Siegen — Bundesagentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

Beratungsstelle ARBEIT — Diakonie in Südwestfalen Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Eva Sondermann
Tel.: 0271/5003 209
eva.sondermann@diakonie-sw.de

Beratungsstelle ARBEIT — Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 –0
www.vaks.info
Gül Ditsch—Tel.: 0271/31 36 40 44

Integration Point Siegen — Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein
Friedrichstr. 20; 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 46 94 77
siegen.integration-point@arbeitsagentur.de
www.jobcenter-kreis-siegen-wittgenstein.de

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

Koblenzer Str. 136; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
www.awo-siegen.de

Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste

Friedrichstraße 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 27 0
www.beratungsdienste-diakonie.de
harald.wuerlich@diakonie-sw.de

Behindertenbeauftragte der Universitätsstadt Siegen, FB 5

Rathaus Weidenau; Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 2247
m.masenhove@siegen.de
Fachberatung für Menschen mit Behinderung
Regina Weinert
Tel.: 0271/404 2140
E-Mail: r.weinert@siegen.de

Integrationsfachdienst — RESELVE gGmbH

Seelbacher Weg 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 32 52 0
www.reselve.de
d.kuecukbicakci@ifd-siegen-olpe.de

Verein INVEMA e.V.

Roonstraße 21; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55 290-0
www.invema-ev.de
c.hesse@invema-ev.de

Beratung für Kinder und Jugendliche

Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstraße 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 0
www.drk-kinderklinik.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 00 50 6
www.kinderschutzbund-siegen.de

Weitere Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle — Kreis Siegen-Wittgenstein

St. Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 30
www.siegen-wittgenstein.de

Psychosoziale Beratungsstelle für Lesben, Schwule und Transsexuelle Menschen und ihre Angehörigen

Freudenberger Str. 67; 57072 Siegen
Tel.: 0271/19446
www.andersroom.de

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/80 93 93 01
www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

Eichertstraße 7; 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 39 27 51
www.wohnberatung-siwi.de
info@wohnberatung-siwi.de

Familie, Kinder und Jugendliche

Allgemeiner Sozialdienst (ASD) — Universitätsstadt Siegen

Weidenauer Str. 211-215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404-23 33
www.siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH

Friedrichstr. 47; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 88 0
www.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Kreis Siegen-Wittgenstein

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/33 32 74 0
www.siegen-wittgenstein.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle — Evangelischer Kirchenkreis Siegen

Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 80
www.efl-siegen.de

föbe — Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH

Freudenberger Str. 26; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 83 0
www.foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe

Untere Metzgerstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/57 61 7
www.paderborn.efl-beratung.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD) — Kreis Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 1332
www.siegen-wittgenstein.de

Zeitpaten für Kinder — Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe

Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 46 36 81
www.zeitpaten.de

Frauen und Mädchen

ALF — Alternative Lebensräume GmbH

Hauptstr. 56; 57074 Siegen
Tel.: 0271/3 84 62 60
www.alf-siegen.de

Beratungsstelle für Mädchen in Not — VAKS e.V.

Sandstr. 28, 57072 Siegen
www.maedchen-in-not.de

Cafè Mayla — Frauenfrühstück

Koblenzer Str. 90; 57072 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 22 47
www.siegen.de

Frauenberatungsstelle — Frauen helfen Frauen e.V.

Freudenberger Str. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 88 7
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Gewerkschaften

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein

Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/31 34 50
www.suedwestfalen.dgb.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisvereinigung Siegen

Hermelsbacher Weg 50; 57072 Siegen
Tel.: 0271/55 92 7
siegen.gew-nrw.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-Wittgenstein

Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 90
www.igmetall-siegen.de

Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. Bezirk Siegen/Olpe

Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 88 60
www.verdi.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Beratungsstelle für Wohnungslose – Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste

In der Herrenwiese 5; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 96 355
www.wohnungsloshilfe-diakonie.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle – Universitätsstadt Siegen

Rathaus Weidenau; Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 22 11
www.siegen.de

Schuldnerberatung – Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste

Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 24 5
www.beratungsdienste-diakonie.de

Schuldner- und Insolvenzberatung – Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 602 0
www.caritas-siegen.de

Wohnungsvermittlung Universitätsstadt Siegen

Rathaus Weidenau;
Weidenauer Str. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2922 oder -2209
www.siegen.de

Hilfe im Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.

Weidenauer Str. 165; 57076 Siegen
Tel.: 0271/20 94 4
www.bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Jugendamt der Universitätsstadt Siegen

Fludersbach 46, 57074 Siegen
Tel.: 0271/404-2313 oder -2316
www.siegen.de

Integration

Integrationsbeauftragter – Universitätsstadt Siegen, Geschäftsbereich 5, Rathaus Weidenau

Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Torsten Büker
Tel.: 0271/404 14 00
www.siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 23 20
www.siegen-wittgenstein.de

Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SiB) im Haus der interkulturellen Bildung

Hüttenstr. 14; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 087 44
www.siegen.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen

Obergraben 10; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23844083
www.aktives-museum-suedwestfalen.de

Apollo Theater Siegen

Morleystr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/77 02 77 0
www.apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LYZ

St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 32 44 8
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst

Unteres Schloss 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/405770
www.mgk-siegen.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.

Stormstr. 21; 57078 Siegen
Telefon: 0271/77 34 59 3
www.integration-siegen.de

Atatürkverein Siegerland e.V.

Lindenplatz 2; 57078 Siegen
www.integration-siegen.de

Förderverein für die spanischsprachige katholische Gemeinde Siegen und Umgebung e.V.

St. Michaelstr. 3; 57072 Siegen
www.integration-siegen.de

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V.

Tel.: 0271/23 30 14 4
www.gdcfsiegen.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen

Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22262

Libanesischer Frauenverein e.V.

Tel.: 0170/12 27 59 7
tahmaz.hanan@t-online.de

Thema: Wichtige Kontakte

Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V. / Bilal Moschee

Weidenauer Str. 155, 57076 Siegen
E-Mail: MK.e.V.@web.de

Palästinensische Gemeinde Siegen e.V.

Koblenzer Str. 90, 57072 Siegen
E-Mail: pgs_info@gmx.de

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Marburger Tor 15; 57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
www.litera-siegen.de

Russischer Club e.V.

Leinenweberstr. 39; 57074 Siegen
Tel.: 02732/27 30 0
www.svetlana-o.com

Siegerer interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)

Weidenauer Str. 187; 57076 Siegen
Tel.: 0271/50 14 92 83
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.

Gerberstr. 2; 57078 Siegen
Tel.: 0176/295 838 93
www.huettental.wordpress.com

Stelle Chiare e.V. — Förderverein der italienischen Kultur

Fröbelstr. 11; 57078 Siegen
Tel.: 02732/57 15 2
www.stelle-chiare.de

Syrische Gemeinde Siegen e.V.

Koblenzer Str. 90
57072 Siegen
Tel.: 0162/920 38 77
syrischegemeindesiegen@gmail.com

TÜDEV e.V. — Türkisch-Deutscher-Elternverein

Wenschstr. 30; 57078 Siegen
Tel.: 0176/32 32 37 47
www.tuedev.eu

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.

Marktstr. 1; 57078 Siegen
Tel.: 0271/30 32 91 0
www.vdta-siegen.de

Sprache (niedrigschwellige Deutschkurse)

Deutsches Rotes Kreuz

Isolde Gomberg—Tel.: 0170/28 15 38 1
Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen
von A0 bis B1

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Anna Butzek
Tel.: 0271/50 03 10 1 oder 0151/65205724

Ev. Ref. Kirchengemeinde Wilnsdorf-Rödgen

Sonja Sabel—Tel.: 0151/681 220 68
E-Mail: s.sabel@evkg-roewi.de
Sprachkurs gemischt—auf Anfrage

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte

Hannelore Schneider-Meyer
Tel.: 0271/33 27 78
www.siegen-mitte.feg.de
Frauensprachkurs, Sprachkurs für Anfänger
und Fortgeschrittene (mit Kinderbetreuung)

Heimatverein Achenbach

Achenbacherstr. 115, 57072 Siegen
Günther Langer
Tel.: 0271/234 193 62
guenther.langer@wbg-achenbach.de

Tamara Schmidt
tamara.schmidt@wbg-achenbach.de

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein

In Kooperation mit dem Sozialen Dienst
Frauenhilfe und dem Verein für soziale
Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage); 57072 Siegen
Simone Müchler
Tel.: 0271/33 00 50 6
E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de
Deutschkurs für Frauen mit Kleinkindern
(mit Kinderbetreuung)

Kommunales Integrationszentrum

Hausaufgabenhilfe Zinsenbach e.V.
Zur Zinsenbach 48 (1. Etage); 57076 Siegen
-Weidenau
Ingrid Jansen-Greifenstein
Tel.: 0271/333 23 27

Kommunales Integrationszentrum

BlueBox Siegen
Sandstr. 54; 57072 Siegen
Ulrike von Bünau
Tel.: 0271/333 23 27

MultiKulti e.V.

Tiergartenstr. 13; 57072 Siegen
Fadi Khodr—E-Mail: fadi74@gmx.de
Tel.: 0179/3495035

Verein Alter Aktiv e.V.

Mehrgenerationenzentrum Martini
St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen
Dr. Petermann
Tel.: 0271/233 94 25 (AA)
0151/151 489 55 (privat)
Integration-Aktiv. Orientierung, Deutsch
und Nachhilfe

Volkshochschule Siegen

Ulrike Berens—Tel.: 0271/404 30 46
Deutsch als Fremdsprache
www.vhs-siegen.de

Stadt Kreuztal

Jessica Pretsch, Tel.: 02732/51427
Frauensprachkurse auf Anfrage

Sport

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/41 11 5
www.ksb-siegen-wittgenstein.de

Die 2. Chance – Schule geht weiter!
Friedrichstr. 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 52 0
www.foerderband-siegen.de

IB Internationaler Bund West gGmbH
Sandstr. 26, 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 16 94 6
www.internationaler-bund.de

**Weiterbildung
und Qualifizierung**

**Regionale Schulberatung
Kreis Siegen-Wittgenstein**
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/333 27 30
www.siegen-wittgenstein.de

**Universität Siegen
Abteilung STARTING**
Adolf-Reichwein-Str. 2
57076 Siegen
Tel.: 0271/740 5090
E-Mail: christian.gerhus@zv.uni-siegen.de

Sucht

**Beratungsstelle für Suchtkranke —
Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste**
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 22 0
www.beratungsdienste-diakonie.de

**KISS – Kontakt und Informationsstelle für
Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen**
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 85 0
www.kirchenkreis-siegen.de

**Suchtberatungsstelle — Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**
Hindenburgstr. 8; 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 68 12 0
www.suchthilfe-siegerland.de

Schwangere

**Anerkannte Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonflikte,
Sexualpädagogik und Familienplanung des
Kirchenkreises Siegen**
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/250 28 52
www.efl-siegen.de

**donum vitae – staatlich anerkannte
Schwangerschaftskonflikt- und
Schwangerenberatungsstelle**
Friedrichstr. 13-15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/40 57 261
www.donumvitae-siegen.de

**Schwangeren- und Schwangerschaftskon-
fliktberatung des Kreises Siegen-
Wittgenstein**
St.-Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 27 04
www.siegen-wittgenstein.de

**Anerkannte Beratungsstelle für Schwan-
gere des Sozialdienstes kath. Frauen e.V.**
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/232 52 17
www.skf-siegen.de

**Schwere Erkrankung
und Lebensende**

**Ambulanter Kinderhospizdienst
Siegen**
Wellersbergstr.60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/233 07 57
www.deutscher-kinderhospizverein.de

**Koordinationsstelle für Ambulante Hospiz-
arbeit — Caritasverband Siegen Wittgen-
stein e.V.**
Haardtstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/23 602 62
www.caritas-siegen.de

Trauma

**Psychosoziales Zentrum für
Flüchtlinge**
Sandstr. 28 (4. OG); 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 01 15 12
www.psz-siegen.de

**Traumaambulanz
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH**
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 6 99
www.drk-kinderklinik.de

Schule

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstr. 45-47; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27 94 3
info@awz-bau.de
www.awz-bau.de

**Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Sie-
gen e.V.**
Birlenbacher Hütte 10; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 05 70
www.bbz-siegen.de

**Berufskolleg Allgemeingewerbe, Haus-
wirtschaft und Sozialpädagogik des Krei-
ses Siegen-Wittgenstein**
Fischbacherbergstr. 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 70
homepage.berufskolleg-ahs-si.de

**Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-
Wittgenstein**
Fischbacherbergstr. 2; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 41 00
www.berufskolleg-technik.de

**Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
des Kreises Siegen-Wittgenstein**
Am Stadtwald 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 80
www.berufskolleg-wirtschaft.de

**Beratungsservice Weiterbildung — Kreis
Siegen Wittgenstein**
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/333 0
www.siegen-wittgenstein.de

Thema: Wichtige Kontakte

bfw – Unternehmen für Bildung gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH

Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/500 69 67 8
www.bwf.de

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.

Sieghütter Hauptweg 357072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 30
www.bsl-siegen.de

BIZ – Berufsinformationszentrum

Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 249
www.arbeitsagentur.de

DAA

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Hindenburgstr. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 09 40
www.daa-siegen.de

Dekra – Akademie GmbH

Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/ 37 51 20
www.dekra-akademie.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.

Friedrichstr. 15 ; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 52 28
www.foerderband-siegen.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Birlenbacher Hütte 4; 57078 Siegen
Tel.: 0271/77 219 0
www.tuv.com

Volkshochschule der Stadt Siegen

KrönchenCenter; Markt 25; 57072 Siegen
Tel.: 0271/404 3000
www.vhs-siegen.de

Volkshochschule des Kreises Siegen- Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 15 19
www.siegen-wittgenstein.de

Wirtschafts- und

Beschäftigungsförderung — Kreis Siegen- Wittgenstein

Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.:0271/333 0
www.siegen-wittgenstein.de

*Liebe Leserinnen und Leser,
Uns ist bewusst, dass wir nicht alle
wichtigen Kontakte
aufgenommen haben.
Bitte senden Sie uns doch die
Fehlenden! Gerne nehmen
wir sie in der nächsten
Ausgabe der MiGazette auf.*

Januar

01.01. Neujahr

06.01. Heilige Drei Könige: Heilige Drei Könige oder Weise aus dem Morgenland bezeichnet die christliche Tradition die in der Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums erwähnten „Sterndeuter“, die durch den Stern von Betlehem zu Jesus geführt wurden. Die in der Westkirche verbreiteten Namen Caspar, Melchior und Balthasar werden erstmals in Legenden des 6. Jahrhunderts erwähnt.

06.01.-07.01. Orthodoxes Weihnachtsfest: Eigentlich feiern die orthodoxen Christen das Weihnachtsfest auch am 25. Dezember. Sie befolgen bei der Berechnung der Feiertage jedoch den Julianischen Kalender, der 13 Tage vom heute gebräuchlichen Gregorianischen Kalender abweicht. Deswegen fällt der Feiertag im Gregorianischen Kalender auf den 7. Januar.

14.01.-17.01. Pongalfest: Das Pongalfest ist das tamilische Erntedankfest, was wörtlich übersetzt „überkochen“ bedeutet. Es zählt zu den wichtigsten tamilischen Feiertagen.

27.01. Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Er nimmt Bezug auf den 27. Januar 1945, den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau.

Februar

01.02. Neujahrsfest China: Chinesisches Neujahr wird auch als Frühlingsfest bezeichnet. Es ist das wichtigste traditionelle Fest in China. Das Frühlingsfest ist auch die wichtigste Feier für Familien. Man feiert das Chinesische Neujahr, um ein Jahr voller harter Arbeit und die schöne Erholung zu feiern. Dabei erholt man sich mit der Familie und wünscht sich viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr.

15.02. Parinirvana: Am Nirvanatag, wie dieser Feiertag auch genannt wird, wird nicht der Tod Buddhas gefeiert, sondern das Erlöschen aus dieser Welt und der Beginn einer neuen Art von Existenz. Buddhisten begehen diesen Tag häufig durch das Lesen des Nirvana-Sutra in dem die letzten Tage Buddhas beschrieben werden. Auch an diesem Tag wird viel meditiert und es werden Klöster und buddhistische Tempel aufgesucht.

24.02. Fastnacht: Als Karneval, Fastnacht oder Fasching bezeichnet man einen Brauch, nämlich die Zeit der Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumender Lebensfreude bis zum Aschermittwoch.

März

02.03. Aschermittwoch: Beginn der vierzigstägigen Fastenzeit. Die Fastenzeit soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte.

08.03. Internationaler Frauentag: Der Frauentag entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung.

16.03.-17.03. Purimfest: Ein Freudenfest, an dem Juden daran denken, wie die jüdische Königin Esther die persischen Juden vor den Vernichtungsplänen des Hamans errettet hat.

18.03. Holifest: Ein indisches Frühlingsfest am ersten Vollmondtag des Monats. An diesem Tag scheinen alle Barrieren durch Geschlecht, Alter und gesellschaftlichen Status aufgehoben. Es wird ausgelassen gefeiert und man besprengt und bestreut sich gegenseitig mit gefärbtem Wasser und gefärbtem Puder.

20.03.-21.03. Neujahrsfest: Das Fest hat seine Wurzeln im iranischen Kulturraum und wird dort als Neujahr gefeiert. Viele Baha'i persischer Herkunft lassen diese Kulturelemente in das Nouruz-Fest einfließen, die jedoch kein Teil der Baha'i-Religion als solches

sind.

20.03. Newroz: Das altpersische Neujahrs- und Frühlingsfest Nouruz wird weltweit am 20. März 2020 gefeiert. Geläufig ist auch der Name Nowruz, was "Neuer Tag" bedeutet. Es findet jährlich zur Tag- und Nachtgleiche im Frühling statt, weshalb das genaue Datum variiert.

April

02.04. Beginn des Ramadan: Die Fastenzeit im Islam.

08.04. Internationaler Romatag: Der Internationale Roma-Tag erinnert an den ersten Internationalen Roma-Kongress, der 1971 in London stattgefunden hat.

14.04. Gründonnerstag: Tag der Einsetzung der Eucharistie im Gedächtnis an das „Letzte Abendmahl“, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

15.04. Karfreitag: Die Christenheit gedenkt an diesem Tag der Kreuzigung von Jesus.

15.04.-17.04. Osterfest: Ostern ist im Christentum die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesus, der nach dem Neuen Testament (NT) als Sohn Gottes den Tod überwunden hat.

15.04.-23.04. Pessachfest: Pessach erinnert an den Auszug der Juden aus Ägypten.

20.04.-28.04. Ridvanfest: Ridvan ist das höchste Fest der Bahai-Religion. Es erinnert an die erste öffentliche Verkündigung des Religionsgründers Baha'u'llah im Garten Ridvan in der Nähe von Bagdad.

24.04. Orthodoxes Osterfest: Orthodoxe Christen feiern zu Ostern die Auferstehung Jesu von den Toten. Das orthodoxe Ostern – in den Ostkirchen auch *Pascha* genannt – findet einige Tage nach dem Osterfest der westlichen Kirchen statt, da für die Bestimmung des Datums der Julianische Kalender verwendet wird.

28.04. Jom haScho'a-Gedenktag: „Tag des Gedenkens an Holocaust und Heldentum“ ist ein israelischer Nationalfeiertag und Gedenktag für die Opfer.

Mai

01.05. Tag der Arbeit: Der 1. Mai wird als Internationaler Tag der Arbeiterbewegung in vielen Ländern gefeiert.

02.05.-04.05. Ramadan Fest

06.05. St. Georgsfest: Das Georgsfest gehört zu den großen Feiertagen der vor allem aus dem Südbalkan stammenden Roma-Gruppen. Die serbisch-orthodoxen Roma sehen den Heiligen Georg. Die muslimischen Roma ehren an diesem Tag Hızir und feiern diesen Tag entsprechend zusammen mit anderen Muslimen, wie zum Beispiel in der Türkei.

09.05. Ende 2. Weltkrieg in Europa, Europatag.

26.05. Christi Himmelfahrt: Es ist ein Bekenntnis zum lebendigen und wirkenden Jesus.

Juni

01.06. Internationaler Kindertag

04.06.-06.06. Shawuot: Die Juden feiern die Offenbarung Gottes am Sinai und die Verkündigung der Zehn Gebote

05.06.-06.06. Pfingsten

20.06. Weltflüchtlingstag: Die UN-Vollversammlung hat den 20. Juni zum zentralen internationalen Gedenktag für Flüchtlinge ausgerufen. Dieser Tag wird in vielen Ländern von Aktivitäten und Aktionen begleitet, um auf die besondere Situation und die Not von Millionen Menschen auf der Flucht aufmerksam zu machen.

28.06. Christopher Street Day

eh

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Redaktion: siehe Bildunterzeile Seite 2

Layout: Berners Büro / raubdruck

Copyright: MiGazette

Druck: raubdruck

Anschrift der Redaktion:

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Häutebachweg 5

57072 Siegen

Auflage: 1.000

Stand: Dezember 2021

Förderhinweis

Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für die finanzielle Förderung.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

DEMOKRATIE
LEBEN  SIEGEN



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Diakonie 
in Südwestfalen
Soziale Dienste

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**